

BASIS
KENNTNIS
DER BIBEL

FÜR DAVID UND

RAFAEL

gewidmet dem Vater
aller himmlischen und
irdischen Geschöpfe,
dem Vater, der Liebe ist

DER BIBEL

FÜR DAVID UND

RABHAEL

TEIL 1
DIE GRUND-
LEHREN

Vorwort

Schon Jan Hus zeigte, dass man zur Urkirche zurück müsse, wenn man richtiges Christentum leben wollte.

Er wurde verlacht und wird bis heute von Kirchenführern verlacht: Das sei unmöglich, praktisch nicht durchführbar.

Doch manche versuchten es immer wieder in der Geschichte des Christentums zur Urkirche zurückzufinden, was nur teilweise gelang und zu manchen Sekten und Orden und Bewegungen führte, die meist nur einen kleinen Anfangsschritt Richtung Urkirche machten und dann wieder in der Abkehr von Christi Lehre versanken. Meine Bücher sind als Aufruf zu verstehen, nicht als Gründungsschritt wieder einer neuen Sekte, von denen es ja mittlerweile mehr als genug gibt, und wo gar nichts Besseres nachkommen kann. Wie einst Johannes der Täufer nur dazu aufrief, innerlich bereit zu sein, wenn die Erneuerung durch den Messias käme, so rufe auch ich auf, bereit zu sein, wenn der Bräutigam und König Jesus seine Jünger aufsucht und den Tempel der Anbetung Iouos plötzlich besichtigt.

Er wird es sein, der vom Himmel her die Urkirche wieder neu entfacht und eine große Volksmenge einsammeln lässt und seine Braut heimführt zur Hochzeit, den Weizen also ins Vorratshaus bringt.

Niemand soll also mir nachfolgen, sondern dem Herrn Jesus Christus und sein Herz bereit machen, wach zu sein, wenn der Herr kommt, sich zu reinigen gemäß Offenbarung 3:3,6. „Komm Herr Jesus“, betete Johannes der Apostel am Ende der Offenbarung (Offb. 22:20).

Meine Bücher jedoch sind mit Fehlern behaftet und unvollkommen. Für das Gute darin sei Iouo gepriesen und gedankt; für all das Schlechte darin bin jedoch ich zur Verantwortung zu ziehen.

Prüfe also kritisch, was ich schreibe und suche das Wahre darin.

Haundorf, **Mai 2015**

Kurt Manfred Niedenführ

Wie sollte die wahre christliche Religion sein?

von den Grundlehren her, wie sie die Lehren des Lammes und der Apostel wiedergeben

Die Grundlehren⁴ des wahren Christentums müssen alle genau im Rahmen der eindeutigen biblischen Lehren aufgezeigt werden und ich gebe eine (nicht vollständige) Aufstellung als Überblick auf den folgenden Seiten wieder:

- 1) Gott: Es gibt nur einen wahren Gott (Joh. 17:3).
Gott hat einen Namen (2.Mos. 3:13-15).
Dieser Name ist Iouo (Vgl. meine Bücher: IOUO – The Name of God, IOUO – The Only Name of God).
Iouo ist nicht dreieinig (Joh. 14:28).
Iouo ist der Schöpfer aller Wesen und Dinge (1.Mos. 1:1; Ps. 148:5; Jes. 40:28; Matth. 19:4; Mar. 13:19).
Iouo ist Liebe (1.Joh. 4:8,16).
Iouo hat auch Gerechtigkeit, Weisheit, Macht (Ps. 5:9; Spr. 2:6; Dan. 2:20, Zü).
Iouo hat viele weitere gute Eigenschaften wie Barmherzigkeit, Güte, Bescheidenheit, Demut, Langmut, Milde etc. (Gal. 5:22,23, NW; 4.Mos. 14:18; Mich. 6:8 Urtext; Ps. 18:35).
Iouo ist rechtmäßiger Herrscher über seine Schöpfung (Ps. 8:2).
Iouo ist Vater und *Abba* (=Papa) (Jes. 63:16; Mar. 14:36).
Iouo ist barmherzig, aber nicht endlos verzeihend, also nicht allversöhnend.

siehe letzte Seite: Kurz-
beweisversionen
S. 44
s. Kommentar

- 2) Jesus: Jesus ist Sohn Gottes (Luk. 22:70; Mar. 14:61).
Iouo ist sein Haupt (1.Kor. 11:3).
Jesus ist kein Teil einer Dreieinigkeit (Joh. 14:28).
Jesus ist Mittler des Neuen Bundes (Heb. 9:15).
Jesus Tod rettet treue Menschen (Joh. 3:17; 12:47; Rö. 10:10; Luk. 19:17).
Jesus ist der Anfang der Schöpfung Iouos, denn er lebte als Erzengel Michael vor seiner Menschwerdung bei Iouo (Kol. 1:15; Dan. 10:13).
Jesus war als Michael Werkmeister Iouos und alles kam durch ihn ins Dasein (Spr. 8:22-30 NW; Joh. 1:1-3).
Jesus ist „das Wort“ Gottes = der *Logos* (Joh. 1:1).
Jesus ist Führer der Christen und Haupt jeden christlichen Mannes (Matth. 23:10 NW; 1.Kor. 11:1-3).
Jesus ist seit **1912** von Iouo als himmlischer König inthronisiert (Ps. 110:2; 2:6; 45:2,7; Dan. 11:40).

siehe Komm.

NA

- 3) heiliger Geist: Heiliger Geist ist kein Teil einer Dreieinigkeit (Joh. 14:25).
Heiliger Geist ist eine Kraft bzw. eine göttliche Substanz (1.Kor. 12:13).
Heiliger Geist ist ein Erinnerer und Helfer (=Tröster nach Luther, im folgenden Lu) aber keine Person (Joh. 14:16 NW). Er kann etwas tun, aber nur wie z.B. and
ein Kompat
etwa trinken,
nicht persön
haft, sondern
als verlängerte
Arm Gottes.
Heiliger Geist wurde zu Pfingsten auf alle Christen ausgegossen (Apg. 1:5,8; 2:2-4).
Heiliger Geist ist Salbung für einige Christen (1.Joh. 2:27).

s. Komment.
s. Komment.

⁴ Neues Licht (meine Meinung) ist mit NA gekennzeichnet, es muss also kein Licht der Inspiration Gottes

Heiligen Geist empfangen nur Christen, und vor den Christen auch die Treuen des Alten Bundes (1.Joh. 3:24; 1.Kor. 2:12; Joh. 14:17 NW).

Heiliger Geist ist nötig, um zu sagen: „Jesus ist Herr“ (1.Kor. 12:3).

~~Es~~ Es gibt auch die 7 Geister Gottes, wohl eine höhere Form heiligen Geistes.

4) Braut Christi: Alle durch heiligen Geist gesalbten Christen haben die Möglichkeit, wenn sie Sieger sind zur Braut Christi zu gehören, das sind 144000 treue Überwinder (1. Joh. 2:24-28; Offb. 2:17; 3:11; 7:4; 14:1; 1.Joh. 5:5 Lu).

5) Gesalbte: Die Hoffnung zu himmlischen Leben wird durch Salbung durch heiligen Geist hervorgerufen; in der Bibel werden solche Heilige genannt (1. Joh. 2:26; Rö. 8:27).

NA Die Salbung durch heiligen Geist geht mit einer Zeugung zu neuem geistigen Leben einher (Rö. 6:4; 1.Joh. 2:24-28; 1.Kor. 15:42; 1.Kor. 4:15 Lu).

NA Nur wer ⁱⁿ diesem neuen Leben bewahrt, siegt und wird Mitkönig mit Christus im Himmel (Luk. 22:28-30; Offb. 14:3; Offb. 20:4,6 NW).

NA Wer ~~auch~~ sein normales Leben verwirkt, wird zu einem bösen Sklaven (Matth. 24:48-51), also ~~wer~~ ^{unversöhnlich sündigt.} ~~das~~ ^{mit Christus als Herrn}

NA Wer sein normales Leben bewahrt, aber ~~das neue~~ Leben verliert, wird einmal als Fürst auf der Erde belohnt, wenn Jesus 1000 Jahre herrscht (Ps. 45:16; siehe auch mein Buch „Riddles of the Bible“).

6) andere Schafe: Wer nicht gesalbt wurde, zählt als Christ zu den anderen Schafen, sie haben Aussicht, wenn treu, ewig auf Erden zu leben (Joh. 10:16; Offb. 11:18; Ps. 10:4,5).

Andere Schafe gab es seit Beginn des Christentums (Joh. 10:16) bei den Christen.

7) große Volksmenge: Schließlich werden einmal auch die Nichtchristen in Schafe (= andere Schaf) und Böcke geschnitten

Andere Schafe [und Fürsten (siehe NA Gesalbte)], die Harmagedon überleben, bilden die große Volksmenge, die auf Erden bleibt (Offb. 7:9).

8) Presbyterion: Ein Kirchenältestenrat, der an der Spitze aller Christen steht (1.Tim. 4:14).

In der Urkirche wurde er „Apostel und ältere Männer von Jerusalem“ genannt (Apg. 15:22,23; 16:4 NW).

9) Apostel: Die höchste Stufe, die ein Christ auf Erden erlangen kann. Diese Stufe wird vom heiligen Geist angezeigt, sie wird nicht durch Ernennung oder durch Selbsternennung erlangt (Luk. 6:13; Rö. 1:1,5; 1.Kor. 12:28; Gal. 1:1; Eph. 4:11; Apg. 1:25; 1.Kor. 9:2;).

Manche selbsternannte Apostel wurden von Paulus als „superfeine Apostel“ (NW) bezeichnet (2. Kor. 11:5,13; Offb. 2:2).

10) reisende Aufseher:

Das Presbyterion ernennt treue Älteste zu reisenden Aufsehern, die die Versammlungen besuchen und dort nach ausgiebiger Beobachtung Älteste ernennen (1.Tim. 4:14; Apg. 14:23; Tit. 1:5).

11) Älteste (presbyteros):

Das Dienstant eines Aufsehers (*episkopos*), der Hirtendienst, Lehrdienst und Vorbildfunktion leisten soll (Apg. 14:23; Eph. 4:11; 1.Thes. 1:7; 1.Pet. 5:3; 1.Tim. 4:12; 2.Thes. 3:9).

12) Diakone (diakonos):

Das Dienstant der Gehilfen von Ältesten (1.Tim. 3:8-13).

13) Brüder und Schwestern:

Christen nennen sich Brüder bzw. Schwestern (Eph. 5:21; 2.Joh. 13 NW; 1.Kor. 7:15).
Es gibt auch falsche Brüder, das sind untreue (Gal. 2:4)!

14) treuer und verständiger Sklave:

Er ist von Iouo wegen seiner Treue und Verständigkeit, also seinem 100fach Frucht-Tragen als Übermittler geistiger Speise an den Haushalt der Gläubigen eingesetzt (Matth. 24:45 NW; Luk. 12:42; 16:8; Matth. 13:8).

Nicht als Herrscher, nicht als Unterdrücker, nicht als Führer (1.Kor. 4:8; Hes. 43:2,4; 1.Pet. 5:2,3; Matth. 23:10 NW).

Es ist keine Einzelperson, sondern nur die Gesamtzahl aller lebenden ~~Apostel~~ (1.Tim. 4:14; Gal. 2:8; Rö. 1:5).

vollständig gemacht
gesalbte Diener: Beaufen, Ansehen, tren, Verständnis
(Off. 17:14)

15) böser Sklave: Der böse Sklave ist die Gesamtzahl aller untreuen Gesalbten, die als Herrscher und Unterdrücker der Herde auftreten (Matth. 24:48-51; Apg. 20:29; Hes. 34:4).

16) Abtrünnige: Wer nicht in der Lehre Christi bleibt, ist abtrünnig (2.Joh. 9).
Abtrünnigkeit führt meist zu Reuelosigkeit (1.Joh. 5:16; Heb. 6:4-6).

17) Dienstämter: Es gibt Glieder des Presbyterions (1.Tim. 4:14).
Es gibt reisende Aufseher (Apg. 14:23; 19:1; 20:6; 20:17-21; Tit. 1:5).
Es gibt Älteste = Aufseher (Apg. 14:23).
Es gibt Diakone (1.Tim. 3:8).

Darüber hinaus gibt es keine Hierarchie, die über die Brüder und Schwestern weichen soll, aber nicht regieren als Haupt. Haupt ist Christus.

18) Versammlung: Sie trifft sich nur in Privatwohnungen und privaten Einrichtungen (es gibt keinen christlichen Bauauftrag) (Rö. 16:5).
Programm der Zusammenkünfte ist die Bibelbetrachtung und Apostelbriefe (1.Kor. 1:1,2; Joh. 17:17; 2.Tim. 3:15; 1.Tim. 4:13; Kol. 4:16). und Briefe der Glieder des Treuen u. Verständigen Sklaven, zu dem alle Glieder des Presbyterions gehören sollen.

Frauen schweigen dort (1.Kor. 14:34;).
Es werden auch Lieder gesungen (Matth. 26:30; Eph. 5:19).

- 19) Männer: Sie haben nur Christus als Haupt, über dem Iouo steht (Eph. 4:15; 1.Kor. 11:3).
Nur Männer können Dienstämter bekommen (1.Kor. 14:34; 1.Tim. 2:12).
Ein Mann ist das Haupt seiner Ehefrau (1.Kor. 11:3).
- 20) Frauen: Sie können kein Dienstamt erlangen (1.Tim. 2:12).
Sie schweigen in den Zusammenkünften (1.Kor. 14:34).
Sie sind Ehemännern untertan (Rö. 7:2; 1.Kor. 11:3; 1.Pet. 3:1).
Sie können Lehrerinnen des Guten sein, aber nicht christliche Männer belehren (1.Tim. 2:12; Tit. 2:3).
Sie tragen eine Kopfbedeckung wenn sie beten oder prophezeien (prophezeien = *prophäteuosa* (Urtext) = verkündigen, lehren)(1.Kor. 11:5)
Sie dürfen keine Macht über Männer ausüben (1.Tim. 2:12).
- 21) Familie: Sie ist eine gesegnete Einrichtung Iouos (Ps. 127:3-5).
Die Familie sollte Iouo zum Zentrum machen (5.Mos. 6:2-9).
- 22) Ehe: Kein außerehelicher Sex (1.Kor. 3:13,16).
Eheliche Treue ist ein Gebot (1.Kor. 6:9).
Eheliche Pflicht soll geleistet werden (1.Kor. 7:3,5).
Ehebrecher werden von Iouo gerichtet (Spr. 7:5-27).
Ehe ist eine Einrichtung Iouos (Matth. 19:6).
Nur böse Religionen verbieten zu heiraten (1.Tim. 4:3).
Der Mann soll seine Ehefrau lieben wie den eigenen Leib (Eph. 5:28,29).
Die Ehefrau soll tiefen Respekt vor ihrem Mann haben, der das Haupt ist (Eph. 5:23,33).
Bigamie und Polygamie sind nicht erlaubt (1.Tim. 3:2,12; 5:9; Tit. 1:6).
Es gibt keine Ehe unter Homosexuellen (oder mit Tieren)
- 23) Kinder: Sie sind ein Erbe Iouos und eine Belohnung (Ps. 127:3-5).
Kinder sollen ihren Eltern gehorchen (Eph. 6:1-3).
Kinder sollen biblisch belehrt werden von frühester Kindheit an (2.Tim. 3:15 NW; 1.Tim. 3:4; 5:10; 1.Kor. 3:12; Eph. 6:4; 2.Tim. 1:5).
Kinder sollen nicht zum Zorn gereizt werden (Eph. 6:3).
Ein guter Vater hat ein Erbe für seine Kinder, hauptsächlich ein geistiges.
- 24) Kranke: Kranke und Behinderte benötigen christliche Liebe und Hege (Jak. 1:27).
Das ist wichtigster christlicher Dienst (3.Joh. 2).
- 25) Arme: Sie sind von Christen zu unterstützen und für sie ist zu sammeln und zu spenden (Matth. 19:21; 2.Kor. 9:9; Gal. 2:10; 2.Mos. 23:6; Ps. 9:10; 82:3; Spr. 19:7; Sach. 7:10).

- 26) Schwache: Sie sind von starken Christen zu stärken (Rö. 15:1).
Schwach ist, wer geistig schlecht ernährt ist, also wenig betet und wenig die Bibel liest (Rö. 12:12; Ps. 1:1-3; 102:4), *oder er ist falsch eingestellt.*
- 27) Evangeliumsverkündiger: *vielen*
Evangeliumsverkündiger ist eine wichtige Aufgabe, aber kein Dienstamt. Es sollte für sie kein Titel vergeben werden, denn der Predigtauftrag ist an alle Christen erteilt worden (Eph. 4:11; Rö. 10:10).
Viel oder wenig zu predigen ist nicht ausschlaggebend, das Wenige der Gerechten ist besser als das Viele der vielen Bösen (Ps. 37:16).
Es kann auch sein, dass jemand nicht predigen kann.
Es ist falsch zu sagen: „Wer nicht (ständig) predigt, wird nicht gerettet“ (1.Joh. 3:14,24; Matth. 24:48-51; Rö. 10:10).
Ein Apostel jedoch sollte unbedingt predigen, denn für ihn wäre es ein Wehe nicht zu predigen (1.Kor. 9:1-3,16,17).
- 28) Lehrer: Lehrer ist kein Dienstamt (1.Kor. 12:28,29).
Jeder Älteste muss lehrfähig sein (1.Tim. 3:2).
Lehrfähigkeit erlangt man durch genaue Erkenntnis aus Gottes Wort, das man möglichst oftmals ganz durchgelesen haben soll, wenn man Ältester werden will (2.Tim. 3:14-17; Rö. 10:2; Kol. 1:9,10; Heb. 10:26; Ps. 1:1-3).
- 29) Hirten: Wehe ihr Hirten, wenn ihr euch selbst weidet und tyrannische Herrscher der Herde werdet (Hes. 34:1-5,16).
Hirte ist kein Dienstamt.
Hirten müssen die Oberhirten Jesus und Iouo widerspiegeln (Ps. 23:1-6; Hes. 34:20-23)
- 30) Propheten: Wahre Propheten prophezeien durch heiligen Geist in Wahrheit und im Namen Iouos; ihre Prophezeiung trifft ein (Jak. 5:10; 2.Pet. 1:21; 1.Joh. 5:6; 5.Mos. 18:20; Luk. 1:70; 11:49,50; Apg. 3:18).
Die Geistesgabe des Prophezeiens ist aber schon lange nicht mehr aktuell (1. Kor. 12:28,29; 13:8).
Falsche Propheten prophezeien durch Satans Geist oder durch Selbsternennung; ihre Prophezeiung trifft nicht ein (Matth. 7:15; 1.Kor. 12:37; Tit. 1:12; Klg. 2:9; Jer. 5:19). *Ausnahme: auch Iouo sandte einmal einen Lügegeist für Propheten (1.Kön. 22:22), damit er einen Bösen bestrafen konnte.*
- 31) Ledige: Das Ledigsein ist eine göttliche Gabe für alle, die Raum dafür schaffen können und sexuelle Wünsche im Griff behalten können. Durch Ledigsein kann man Iouo besser dienen (1.Kor. 7:32,37).
Ein Zölibat ist unbiblisch (1.Tim. 4:3), *auch das Drängen zum Ledigbleiben anderer (Hl 2:7) (wie auch zum Heiraten ohne bibl. Grund)*
- 32) Satan = Urschlange = Teufel:
Einst ein treuer Engel, wurde er aber hochmütig, sündigte gegen Iouo und wurde dadurch zum reuelosen Satan, dem Widersacher Gottes (Offb. 12:9; Hes. 28; 11-15; 1.Mos. 3:1-5; 1.Kor. 2:6).
Er ist Herrscher der Dämonen und Herrscher und Gott der Welt (Matth. 4:8; 2.Kor. 4:4; Jak. 4:4).

Er wird 1000 Jahre gebunden, dann kurze Zeit losgelassen und dann vernichtet (1.Kor. 15:24; Offb. 20:2,7-10).

33) Dämonen:

außer Satan auch viele
Sind andere untreue sündige Engel, die von Iouo im Tartarus, einem missbilligten Geistesgefängnis solange in Grenzen gehalten werden, bis sie in den Abgrund geworfen werden und dort 1000 Jahre für eine Qualzeit gebunden bleiben (Mar. 5:7,12; Matth. 8:29; 2.Pet. 2:4; Offb. 20:2).

Sie werden dann wie Satan kurze Zeit freigelassen, um die Erde zu prüfen. Dann werden sie vernichtet werden (Offb. 20:7-10).

34) Engel:

Engel können Cherube, Seraphe oder normale Engel sein (1.Sam. 4:4; Hes. 9:3; Jes. 6:2).

Alle drei Engelformen können durch Untreue zu Dämonen werden.

Satan war einst ein Cherub (Hes. 28:14).

Cherube sind über Seraphe und Seraphe über normalen Engeln (4.Mos. 37:9).

Es gibt auch einen Erzengel, das ist Michael (= Jesus Christus), der über allen Engeln steht (Offb. 12:7; Dan. 12:1; 1.Thes. 4:16; Jud. 9). *Er war erster Engel.*

35) Religion:

bedeutet Anbetungsform.

dem
→ *nach Tod des treuen Apostel Johannes*
Es gibt nur eine einzige von Iouo anerkannte wahre Religion; es ist das Christentum der Bibel (bisher nur auf dem Papier, im NT!)(Joh. 4:23; Offb. 14:7; Joh. 17:17; 1.Joh. 5:4-6; Matth. 4:19). *Das Wort „Religion“ kommt in der Bibel nicht vor.*

36) Babylon die Große:

NA

Sie ist das Weltreich aller falschen Religionen, das in Babylon seine Wurzeln hat und babylonische Organisation, babylonische Lehren, Gebote, Gebräuche, Gebäude und Feste etc. hat (Offb. Kapitel 17 und Kapitel 18).

NA

Babylon die Große reitet auf dem scharlachfarbenen wilden Tier, das ist die UNO (Offb. 17:3).

NA

Das heißt, dass eine Verbindung mit der UNO eine Religion automatisch disqualifiziert (Jak. 4:4), *bzw. als Teil Großbabylons kennzeichnet.*

37) Staat:

Gib Cäsar was Cäsar gehört, gib aber Gott was Gott gehört! (Matth. 22:22; Mar. 12:12; Luk. 20:25)

Der Staat dient in mancher Hinsicht Gott (Rö. 13:1-7; Joh. 19:12).

Der Staat ist von Gott geduldet (Rö. 13:1-7).

Alle Staaten sind Teil des wilden Tieres (Offb. 13:1; 17:3).

Der Herrscher aller Staaten ist der Teufel (Matth. 4:8; 2.Kor. 4:4; Offb. 17:18; 1.Joh. 5:19 NW).

Daher darf die christliche Religion nicht irgendeine Verbindung mit dem Staat eingehen und ist zur Neutralität verpflichtet (Jak. 4:4; Offb. 17:3).

38) Königreich Gottes:

Es ist Feind aller Staaten (Jak. 4:4).

Es ist Iouos Mittel, um die Welt von Sünde zu befreien und ein Paradies auf Erden zu schaffen (1.Kor. 15:24-26; Luk. 23:42, 42; Matth. 2:11; 6:9,10; Mar. 15:12; Joh. 18:33-36).

1000 Jahre herrscht Jesus mit seiner Braut in diesem Königreich Iouos vom Himmel aus (Offb. 20:4; 21:2,3).

39) Auflegen der Hände:

Wenn ein Mann ein Dienstamt erhält werden ihm die Hände aufgelegt. Dadurch empfängt er die für sein Amt notwendige Portion des heiligen Geistes (Apg. 8:18,19; 20:28; 1.Tim. 5:22).

40) Geistesgaben: Sie waren in der Urkirche notwendig für schnelles Wachstum (1.Kor. 14:22; Apg. 2:4,5).

Sie sollten aber aufhören und sind heute nicht mehr notwendig (1.Kor. 13:8).

NA Charismatische Kirchen sind unbiblisch.

Charisma = Geistesgabe, nämlich Zungenreden, Übersetzen, Wunderheilen, Prophezeien etc. (1.Kor. 12:28).

NA Heute ahmen Dämonen Geistesgaben nach (2.Thes. 2:9 NW)!

41) Unsterblichkeit: Gott ist unsterblich (1.Tim. 6:16).

Unsterblichkeit erlangten auch Jesus und alle treuen Brautglieder nach ihrer Auferstehung (Heb. 7:16).

Unsterblichkeit bedeutet nicht nur ewiges Leben, sondern unzerstörbares ewiges Leben (1.Kor.15:34; Rö. 2:7; 2.Kor. 5:4).

Unsterblichkeit bedeutet Leben in sich selbst (Joh. 1:26).

Solche, die ewiges Leben erlangen, können wie einst auch Jesus getötet werden (Joh. 5:24).

Als Jesus aber auferweckt wurde, wurde ihm ein unzerstörbares Leben zuteil, ein Tod ist unmöglich geworden (Römer 2:7).

42) Ewiges Leben: Die Belohnung für alle treuen Christen und Geschöpfe, entweder ewig auf Erden oder ewig im Himmel (Offb. 2:7; 21:2; Luk. 23:43; Matth. 19:28).

43) Seele: Seele ist die Person selbst, nicht ein unsterblicher Teil (1.Mos. 1: 24; 2:7; Hes. 18:4).

Alle Geschöpfe (auch Tiere) sind Seelen (1.Mos. 1:1-2:4).

NA Die Lehre von der unsterblichen Seele ist babylonisch.

Die Lehre von der unsterblichen Seele ist falsch (Jer. 51:39).

Die sündige Seele stirbt, das heißt die sündige Person stirbt (Hes. 18:4).

44) Geist: Geist ist göttliche Substanz. Es gibt heiligen Geist, normalen Geist und Geist des Ungehorsams (Joh. 14:26; 4:1; 1.Mos. 1:2; Offb. 16:13; 18:2; 1.Kor. 2:12; 2. Kor. 11:4; Apg. 16:16; Eph. 2:2 NW).

Normaler Geist war Motor der Schöpfung (1.Mos. 1:2)

→ Iouo wird auch als „der Geist“ bezeichnet
Die Bibel spricht auch noch von den 7 Geistern Gottes, die er
auch dem auferstehenden Jesus Christus übergab.

Heiliger Geist ist Motor der neuen Schöpfung (Apg. 8:15; 2.Kor. 5:17; Gal. 6:15).

Böser Geist ist Geist des Ungehorsams, Geist der Sünde, Geist, der in den Dämonen und in Satan wirkt (Eph. 2:2).

NA Der Geist eines Menschen ist nicht eine unsterbliche Seele, sondern der Lebensgeist, die Persönlichkeit und das Ich-Gefühl der Person (Jak. 2:26; 4:5; Mar. 8:12).

Jesus sagte, als er starb: „Vater nimm meinen Geist auf“ (Joh. 19:30; Matth. 27:50; Luk. 23:46).

NA Iouo kann also den Lebensgeist einer Person aufbewahren bis er wieder bei der Auferstehung in einen neuen Körper geführt wird (Offb. 20:5; Joh. 5:29; 11:25).

NA Der Lebensgeist kann aber nicht ohne Körper für sich leben! Er ist, wenn er den Körper verlassen hat, sozusagen tot (Matth. 9:24; Jer. 51:39),

also keinesfalls eine unsterbliche Seele oder überhaupt Seele

45) Tod:

Tod = Nichtexistenz = Strafe für Sünde (Hes. 18:4).

Tod kann mit Schlaf verglichen werden (Matth. 9:24).

Ewiger Tod (=Vernichtung) kann mit ewigem Schlaf verglichen werden (Jer. 51:39).

Tod kann aber auch in der Auferstehung enden (Joh. 5:29).

Gehenna = ewiger Tod = 2. Tod = Feuersee (Offb. 20:6; Matth. 5:29).

Hades = Tod mit Auferstehung (1.Kor. 15:55).

Scheol = Grab (Hiob 11:8; Jes. 53:9).

Nur Jesu Tod war keine Strafe für Sünde, sondern er trug die Strafe für unsere Sünde (=adamische Sünde)(Joh. 1:29).

NA Hölle ist Irrlehre (Hes. 18:4; Jer. 51:39).

Es gibt keine ewige Höllenqual (1.Joh. 4:8).

NA

Fegefeuer ist ebenfalls Irrlehre.

46) Auferstehung: Es gibt die Auferstehung derer, die von Propheten oder von Jesus auferweckt wurden (Matth. 9:24,25; 1.Kö. 17:17-24). *Es gab die Auferstehung Jesu.*

Es gibt die 1. Auferstehung derer, die himmlische Unsterblichkeit erlangen (Offb. 20:5).

Es gibt die allgemeine Auferstehung auf Erden wenn Jesus ^{in den 1000 Jahren} herrscht (Luk. 23:42).

Diese Auferstehung kann zum Leben oder zum Gericht sein (Joh. 5:29).

Sie kann eine Auferstehung der Gerechten oder der Ungerechten sein (Apg. 24:15).

47) Loskauf:

Jesu Opfertod war ein Loskauf von der adamischen Sünde für alle Menschen außer Adam und Eva (1.Tim. 2:6 Fn.; Matth. 20:28; Rö. 5:12-14, alle NW) *gedacht, als die 1. Prophezeiung dies ankündigte.*

48) Lösegeld:

Jesu Leben war ein Lösegeld weil es dafür gegeben wurde, dass Menschen von der Sklaverei der Sünde losgelöst wurden (1.Tim. 2:6; Matth. 20:28; Rö. 8:2,15, alle NW).

s. Komment. ←

Dieses Lösegeld war ein vollkommenes sündenloses irdisches Leben als genauer Ersatz und Gegenwert für das vollkommene Leben, das Adam durch Sünde verlor (1.Kor. 15:22,45).

- 49) Taufe: Taufe ist das Untertauchen in Wasser einer gläubigen Person, die Jünger Jesu geworden ist; es ist die Bitte um ein gutes Gewissen vor Gott; es ist Zeichen der Reue und Beginn eines „neugeborenen“ Lebens für Christus als Christ (Matth. 28:19; 1.Pet. 2:21; Apg. 13:24; Luk. 3:3).
Nur Mündige, also Erwachsene, sollten getauft werden, denn im NT wird nie ein Kind getauft (Matth. 28:19).
Getauft werden darf nur der, der bereits Jünger geworden ist, weil er gelehrt werden soll, alles zu halten, was Jesus uns geboten hat (Matth. 28:19). *Das versteht kein Unmündiger.*
- 50) Abendmahl: Es wird einmal jährlich am 14. Nisan nach Sonnenuntergang gefeiert; geheiligtes Brot und geheiligter Wein sind als Symbole für Jesu Leib und Blut zu reichen und werden ausschließlich von bewährten, treuen und würdigen Gesalbten eingenommen (Luk. 22:7,19,20; 1.Kor. 11:20).
Andere Christen und auch interessierte nicht-christliche Personen sind eingeladen, der Zeremonie als Beobachter beizuwohnen. Wer unwürdig vom Abendmahl isst und trinkt, gerät in ein Gericht und wird von Iouo bestraft bzw. gezüchtigt (1.Kor. 10:16,17; 1.Kor. 11:20-33). *Strafe kann auch ewig sein.*
- 51) Predigtendienst: Bis zum entferntesten Teil der Erde soll die gute Botschaft vom Königreich Iouos gepredigt werden, allen Nationen zu einem Zeugnis, bevor das Ende kommt. Das Predigen dient auch dem weltweiten Jüngermachen (Matth. 28:19; 24:14; Mar. 13:10).
Der Predigtauftrag gilt für alle Christen, ist aber keine Zwangspflicht, sondern soll freiwillig geleistet werden, solange die Möglichkeit dazu vernünftigerweise besteht (2.Kor. 9:7; Philemon 14; Rö. 10:10; 12:1).
Es gibt deshalb Evangeliumsverkündiger und solche die keine sind (Eph. 4:11; 2.Tim. 4:5).
Das Predigen allein ist keine Garantie ewiges Leben zu erhalten (1.Joh. 5:2,12).
Deshalb ist es falsch zu sagen: „Nur wer ständig predigt wird gerettet“ (Rö. 10:10).
Predigen ist auch keine Voraussetzung für die Taufe (Apg. 8:36).
Die Kraft für das Predigen ist der heilige Geist (Apg. 1:8).
Ziel des Predigens ist keine Weltbekehrung (Rö. 10:16).
- 52) Spenden: Sie sind nur für arme Brüder und arme Heilige (=Gesalbte). Es kann für die auch gesammelt werden (1.Kor. 16:1).
Nie wurde im NT für irgendwelche Gebäude gespendet, *oder für Gegenstände.*
- 53) Hinrichtungswerkzeug Jesu:
Es ist ein Pfahl, auch „Holz“ genannt, kein Kreuz (auch „tree“ im Englischen)(Matth. 10:38; 27:40).
Es sollte aber nicht Marterpfahl genannt werden, den gibt es nur bei Indianern und die Bibel ist nicht Karl May (Apg. 5:30; Gal. 3:30)!
Man kann ihn als „Hinrichtungspfahl“ bezeichnen, aber nicht in der Bibelübersetzung; dort steht nur „Pfahl“ oder „Holz“ (bzw. „Stamm“)(Joh. 19:17).
xylon = Holz, tree; stauros = Pfahl, Stamm.

- 54) Gebet: Nur durch den Mittler Jesus kann zu Iouo gebetet werden. Nur Iouo darf angebetet werden (Joh. 14:13; 16:26; Eph. 5:20).
 Durch Gebet soll ein persönliches Verhältnis zu Iouo, dem Vater, entwickelt werden (Joh. 14:7).
 Iouo sollen alle Sorgen und Ängste vorgetragen werden (Phil. 4:6,7; 1.Pet. 5:7).
 Iouo soll Dank und Lobpreis erhalten (Ps. 50:14).
 Iouo kann man praktisch um alles bitten, gemäß seinem Willen (Eph. 6:18).
 Man soll bei jeder Gelegenheit beten (1.Joh. 5:14). *Man kann auch flehen.*
- 55) Bibellesen: Täglich soll in der Bibel gelesen werden (Ps. 1:1-3).
 Man soll immer über das Gelesene nachsinnen (Ps. 1:1-3; 1.Tim. 4:15).
 Iouo kann durch das Bibellesen kennen gelernt werden (Rö. 1:28).
 Die ganze Bibel soll von jedem Christ mehrmals bis oftmals ganz durchgelesen werden.
- 56) Forschen: Jeder soll und darf in der Bibel eigene Nachforschungen anstellen. Er soll sich Fragen stellen und zu Kritik finden, zu Antwortsuchen und Textvergleichen, um Gewissensentscheidungen zu treffen und das verborgene Schatzgut Iouos zu finden (Eph. 5:10; 1.Thes. 5:21; Heb. 13:18; Spr. 1:20; 3:13,14-16).
- 57) Prüfen: Prüfet alles! (1.Thes. 5:21 Lu)
 Vergewissert euch aller Dinge! (1.Thes. 5:21 NW)
 Folgt niemandem, nicht einmal Iouo, blind! (Matth. 15:14).
 Seid kritisch und weist Gehirnwäsche und Nachplappern von euch (Luk. 6:39).
 Seid gründlich im Nachprüfen und seid keine automatischen Ja-Sager (Apg. 17:10,11).
(Anmerkung: dies gilt ganz genauso für die hier geschriebene)
- 58) neue Persönlichkeit:
 Ein Christ soll sie anziehen und die alte Persönlichkeit ausziehen (Eph. 4:22).
 Die neue Persönlichkeit besteht aus christlichen Eigenschaften und einem guten Gewissen (Heb. 9:14; 10:22; 13:18).
- 59) enges Tor: Es ist der Abschluss des engen Weges und ist ein Tor zu ewigem Leben (Matth. 7:13,14).
 Eng ist der Weg und eingeengt, weil der freie Wille durch den Willen Gottes eingeschränkt wird (1.Kor. 7:37).
- 60) breiter Weg: Der breite Weg führt zur Vernichtung, weil man seinen Willen nicht durch den Willen Gottes einschränken lässt und tun kann, was man will (Matth. 7:13,14; 1.Kor. 7:37).
- 61) Gastfreundschaft:
 Sie darf nicht vergessen werden (Heb. 13:2; Rö. 12:13).
 Liebesmahle sind christlicher Dienst (Judas 12 NW).

Durch Gastfreundschaft kann man Engel aufnehmen (Heb. 13:12).

62) Kinderkriegen:

Es ist in der Bibel nicht verpönt, sondern wird als Segen Iouos bezeichnet (Ps. 127:3-5).

63) Heiraten:

Es ist in der Bibel nicht verboten und auch nicht verpönt (1.Kor. 7:28,36).

Heiraten soll man nur im Herrn, d.h. nur einen anderen Christ (1.Kor. 7:39).

Heiraten ist besser als sexuell entbrannt zu sein (1.Kor. 7:9).

Die Ehe soll Iouo als Dritten miteinbeziehen (Pred. 4:12).

64) Dienst ohne Flecken und Makel:

Das sich Kümmern um Witwen und Waisen, um Kranke, Arme, Behinderte, Drogenabhängige, Sterbende etc. ist reinster und unbefleckter christlicher Dienst (Jak. 1:27; Joh. 13:29).

65) Früchte des Geistes:

Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Glauben, Sanftmut, Selbstbeherrschung (Gal. 5:22,23 Zü und NW).

66) Früchte des Fleisches:

Unzucht, Unkeuschheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Völlerei, Schwelgerei, Zornausbrüche, Ränke, Zwietrachten, Parteiungen, Neid etc. (Gal. 5:19-21 Zü).

67) Ziel eines Christen:

Das Ziel eines Christen ist Liebe, denn wahre Liebe rettet (1.Tim.1:5; 6:11; 1.Kor. 14:1; Rö. 10:10).

68) Waffenrüstung:

Die Waffenrüstung eines Christen besteht aus Wahrheit, Gerechtigkeit, Evangelium des Friedens, Glauben, Heil (=Rettung) und dem Wort Gottes (Eph. 6:11-18 Zü und NW).

69) Schwert des Geistes:

Die Bibel ist das Schwert des Geistes. Nur mit Beweisen aus der Bibel lässt sich jede geistige Höhe, die sich gegen Gott wendet, umstoßen (Eph. 6:17; 2.Kor. 10:5).

Jesu Argumentationsweise war „Es steht geschrieben“ (Luk. 24:26; Matth. 4:4-10; 11:10; 21:13; 26:24,31; Mar. 7:6; 11:17; 14:21,27; Luk. 4:4,7,10; 7:27; 19:45; 22:37; 24:44,45; Joh. 6:31,45; 8:17; 15:25).

Gleich von Pfingsten an gebrauchten auch die Apostel des Lammes diese Beweismethode „Es steht geschrieben“ (Apg. 1:20)

70) Bibel: Sie besteht aus Altem Testament (AT) und Neuem Testament (NT).
Das AT hat den Alten Bund zum Schwerpunkt (Matth. 26:26-28).
Das NT hat Neuen Bund zum Schwerpunkt (Jer. 31:31).
Die Bibel ist ein Produkt des heiligen Geistes (2.Tim. 3:16,17).
Die Bibel ist von Iouo inspiriert (2.Tim. 3:16,17).
Die Bibel ist von Menschen, und zwar von Männern, geschrieben worden.
Die Bibel ist absolute Wahrheit (Joh. 17:17).
Die Bibel widerspricht sich nicht.
Übersetzungen der Bibel sind oft schwach oder sektiererisch.
Der Urtext jedoch wurde wenig verfälscht, aber der Name Gottes (besonders im NT) oft weggelassen, *oder ungenau wiedergegeben.*

71) Prophetie: Die biblische Prophetie ist hundertfach in Erfüllung gegangen und erfüllt sich stets (Matth. 26:56; 1.Pet. 1:20).

72) 1. Prophezeiung:

s. Komment. ← „Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ (1.Mos. 3:15 NW)
„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“ (1.Mos. 3:15 Lu)
Weib = Jerusalem droben (Mutter).
Ferse = Jesu Leben.
Schlange = Satan.
Kopf zermalmen = vernichten.
Same des Weibes = Alle treuen Überwinder.
Same der Schlange = Dämonen und böse Menschen.
Erklärung: Satan zermalmte die Ferse Jesu, indem er ihn tötete. Jesus war der Hauptsame des Weibes, nämlich der treuen Organisation Gottes, dem Jerusalem droben. Der Same des Weibes wird Satan den Kopf zermalmen, also ihn vernichten, d.h. in den 2. Tod oder ewigen Tod schicken.

73) Weltgeschichte:

Die Bibel enthält Weltgeschichte von Erschaffung Adams an, über Jesu Leben hinweg bis in die weite Zukunft (1.Mos. 1:1-2:4; Offb. 20:2-4,7-10; 22:5; Luk. 11:2).
Sie erzählt auch die Geschichte der Weltmächte (Dan. Kapitel 2 und 7, Offb. 17:10).

74) Endzeit:

NA

Seit 1914, nämlich seit ^{2) Jahren nach} der Inthronisierung, also Jeus himmlischer Thronbesteigung, begann die Endzeit.

- NA Daraufhin brach der 1. Weltkrieg aus (siehe mein Buch „Riddles of the Bible“).
- NA Höhepunkt der Endzeit ist die Große Drangsal (= großer Tag Iouos = Tag der Rache), die im Frühjahr 2003 begann mit dem Irakkrieg.
- NA Im Himmel brach damit ein Krieg zwischen Michael und dem Drachen aus (Offb. Kapitel 12).
- NA Die große Drangsal endet vor Harmagedon.
- NA Dav^{nach} vor tobt Harmagedon, die Schlacht des großen Tages Iouos (Offb. 16:14,16), es ist die „letzte Stunde“. (1 Joh. 2:18)
- NA Harmagedon beseitigt das Böse von der Erde und auch Satan und die Dämonen, die im Abgrund gefangen gesetzt werden (Offb. 20:1-3).

75) Schlussprüfung:

Nach 1000 Jahren der Herrschaft Jesu wird Satan ^(mit Dämonen) aus dem Abgrund freigelassen, um alle dann lebenden Milliarden von Menschen noch einmal zu prüfen und zu versuchen. Sehr sehr viele werden wie Sand am Meer dem Satan folgen und dann durch Feuer vom Himmel mit Satan und den Dämonen vernichtet werden (Offb. 20:2-4,7-10).

76) Streitfragen:

NA Iouo hat bis heute das Böse zugelassen, damit er beweisen konnte, dass folgende Streitfragen von Satan zu Unrecht gegen ihn anklagend erhoben wurden:

- NA 1) Ist Iouo zu Recht Herrscher?
- NA 2) Ist Iouos Herrschaft die beste und ist sie gut? (Kann Satan besser herrschen?)
- NA 3) Kann ein Mensch immer treu sein (Hiob 1:6-11; 2:1-5)?
- NA 4) Hätte es Adam gekonnt?

Jesus bewies als vollkommener, sündenloser Mensch, dass auch Adam, der auch ein vollkommener, sündenloser Mensch war, ohne weiteres immer treu hätte sein können.

NA Solche Streitfragen hat Satan aufgeworfen und Gott lässt das Böse zu, bis sie geklärt sind. Iouo ließ auch viele politische Systeme der Menschenherrschaft zu, damit der Teufel beweisen konnte, dass er ein besserer Herrscher ist als Iouo. Auf diese Weise, kann Iouo beweisen, dass er zu Recht Herrscher ist. Er ~~hat~~ weist damit jede Befleckung seines Namens und Ruhmes zurück.

77) Evolution: Die Schöpfung wurde erschaffen und ist nicht durch Evolution gekommen (Joh. 1:1-3; 1.Mos. 1:1-2:4).

NA Eine Spezialisierung, wie Rassenbildung, kann evolutionär sein. Aber die Grundarten (die Bibel nennt sie Art, biologisch entspricht dies der Gattung) sind direkt erschaffen (Joh. 1:1-3; 1.Mos. 1:1-2:4).

78) Alter Bund: Der Mittler des Alten Bundes ist Moses (Gal. 3:19,20)
 Der Bund wurde über Tieropfer in Sinai geschlossen und Tieropfer wurden ständig gebracht (2.Mos. 19:5,6).
 Er heißt auch Gesetzesbund, weil er ca. 600 Gesetze umfasste.

Der Alte Bund konnte nur von vollkommenen Menschen gehalten werden. Nur Jesus war vollkommen und hielt alle Gesetze und erfüllte den Bund (Eph. 4:10; Gal. 3:24).

- 79) Neuer Bund: Der Mittler des Neuen Bundes ist Jesus. Statt Tieropfer gibt es nur ein Opfer, das Leben Jesu. Alle Christen stehen im Neuen Bund. Für sie alle gilt Jesu Opfer (Heb. 8:6; 12:24; Jer. 31:31; Matth. 26:26-28). *(Jesus starb auch für Nichtchristen) (und auch für Ungeborene)*
- 80) Königreichsbund:
treue
Nur Gesalbte stehen im Königreichsbund (Luk. 22:28,29 NW). *Es ist die Braut.*
Es ist ein Bund für ein Königreich und einen Thron als König, wenn treu! (Matth. 19:28; Offb. Kapitel 20).
- 81) Bündnisse unter Religionen:
Die wahre christliche Religion verbindet sich nie und nirgends mit irgendeiner Religion. Sie setzt sich nicht einmal mit ihr an den Tisch, um irgendwelche gemeinsamen Interessen zu verhandeln (Jak. 4:4; Offb. 17:3). *(Ethik ist normalerweise keine Religion).*
- 82) Neutralität: Ein Christ ist neutral dem Staat gegenüber, das bedeutet:
keine Parteimitgliedschaft (Ps. 1:1).
kein Flaggengruß (Dan. 3:12).
keinen Respekt vor Flaggen zollen (Matth. 6:9-11).
kein Soldat sein (Matth. 26:52; Jak. 4:4).
kein zur Wahl gehen (Joh. 15:17-19; 18:36).
keine Staatsreligion (Joh. 15:17-19; Jak. 4:4).
keine Religionsannäherung an den Staat (Offb. 2:20; Jak. 4:4; Joh. 15:17-19). *(z.B. Religionsunterricht an staatlichen Schulen)*
kein Mitglied (z.B. als NGO) der UNO (Offb. 17:3; Joh. 15:17-19; Jak. 4:4).
kein Unterstützen von politischen Demonstrationen (2.Mos. 23:2).
- 83) Militärdienst: Jesus verbietet, das Schwert zu ziehen, hatte selbst aber Schwerter (Matth. 26:52; Joh. 18:10; Luk. 22:35,36).
Nicht der Besitz von Waffen ist böse, sondern der Einsatz von Waffen als Mittel der Gewalt, zum Beispiel als Soldat oder als Polizist in paramilitärischer Funktion.
Ein Polizist als Hüter der Ordnung darf Waffen benützen, denn der Staat ist Rächerin Gottes (Rö. 13:4).
- NA Ein Jäger kann Waffen benützen, ein Schützenfest ist nicht biblisch verboten; auch keine Schießbude, *kann aber gewaltverherrlichend sein, wie manche Kampfsportarten.*
- 84) Karriere: Eine Karriere als Lebensziel ist immer ein böses Ziel (1.Tim. 1:5).
Sowohl eine Karriere in der Welt, als auch eine Karriere in der Christenversammlung ist ein böses Ziel (Jak. 4:4; 1.Tim. 1:5).
Ein Dienstant als Christ sollte nicht als Karriere angesehen werden, sondern als ein Hinuntergeben in einen demutsvollen niedrigen Dienst (Arbeit) und ein Sichaufarbeiten für die Herde Gottes (1.Tim. 3:1; Ps. 131:1). *Der Lebens- und Leidensweg Jesu, unseres Vorbilds, war keine Karriere, kein „ich will“, sondern immer ein „ich soll“, auf das sich sein einziges Wollen konzentrierte.*

85) Bildung:

NA Lernen ist gut, wenn gute Dinge gelernt werden. Das ist nicht nur Schreiben, Lesen, Rechnen, sondern alles, was sich lohnt zu lernen, auch ein Hochschulwissen (1.Thes. 5:21).
Beruf ist wichtig, um Familie zu ernähren (Spr. 22:29; 1.Tim. 5:8, beide NW).

NA Die Ausbildung dazu ist nie verlorene Mühe.
Das Prüfen von Bibellehren setzt eine gute Bildung voraus.

86) Sport: „Die Leibesübung ist zu wenigem nützlich“ (1. Tim. 4:8 NW).

NA Sport ist von der Bibel nicht verpönt, nur Gewaltsport, Risikosport und Sportkarrieren. *(Statt Leibesübung übersetzen einige: strenge Behandlung des Leibes, somit ist auch Askese, Fakirismus, Extrembelastung des Körpers nicht gut)*

87) Christliche Gebote: *(einige Schwerpunkt)*

Gehorsam gegenüber Gott bis in den Tod (Offb. 2:10).

Kein Soldat (Matth. 26:52).

Jesus immer nachfolgen (1.Joh. 5:6-12)

Sich geistig ernähren (Ps. 1:1-3).

Beten und flehen (Heb. 5:7; Rö. 12:12).

Kein Freund der Welt sein (Jak. 4:4).

Früchte des Geistes hervorbringen (Gal. Kapitel 5).

Fleisch an den Pfahl bringen (Gal. Kapitel 5; besonders Vers 16 und 24; Ga, 2:20; Rö. 6:6).

Leiden erdulden (Kol. 1:24; Gal. 6:14).

Eltern ehren (Matth. 15:4-6; 19:19).

Bibel lesen (Ps. 1:1-3).

Genau nachforschen und prüfen (1.Thes. 5:21).

Keine Götzen (1.Joh. 5:21). *(auch nicht eigenen Bauch = Ego verehren)*

Iouo über alles lieben (Matth. 22:36-38).

Den Nächsten lieben wie sich selbst (Matth. 22:39).

An Bibel glauben (Joh. 17:17).

Diebstahl, Lüge, Verleumdung, Geschwätz, Mord, Raub, Totschlag, Ehebruch, Hurerei, Homosexualität sind alle verboten (Eph. 4:28,29; Jak. 3:14; 4:11; 2.Mos. 20:15; 1.Joh. 3:12; Ps. 62:11; Matth. 15:19; 1.Kor. 6:13; Rö. 1:26,27), *auch Sodomie.*

Schwere Sünden vor Älteste bringen (Jak. 5:13-15).

Alle Sünden bereuen (Matth. 3:6; 1.Joh. 1:7). *(Buße durch gute Werke).*

Zusammenkommen nicht aufgeben (Heb. 10:24,25 NW).

Blut nicht essen (Apg. 15:29).

Heidnische Gepflogenheiten und Feste nicht annehmen (Jak. 4:4; Matth. 10:5; 2.Pet. 2:15; Apg. 14:16; Spr. 3:31; 5.Mos. 7:25).

88) Habsucht: Habsucht ist Götzendienst! Es ist Begierde des Fleisches (Kol 3:5; Gal. 5:19)!

Materialismus ist das Produkt, es ist ein Abweichen auf den breiten Weg (Matth. 7:13,14). *(Luk 14:31)*

89) Götzen: Götzen für Christen sind Götzenbilder und Figuren, Kruzifixe, Ikonen und Idole aus Film, Sport etc. (1.Joh. 5:21; Jes. 44:6-20; 2.Mos. 20:4,5; 5.Mos. 5:7-9)
Das eigene Ich (= Bauch) kann ein Götze sein (Phil. 3:19).
Staatssymbole sind Götzen.
Alles, was übermäßige Aufmerksamkeit und Hingabe verlangt, ist ein Götze, *wenn es nicht louo dient.*

90) Jesu Fußstapfen nachfolgen:

Genauigkeit im Gehorchen der christlichen Gebote (1.Pet. 2:21).
Leiden wie Jesus (Mar. 8:36; Luk. 9:23).
Predigen wie Jesus (Matth. 28:19). *Seinen Geboten gehorchen (Mt 28:19,20).*
Verfolgt werden wie Jesus (Joh. 15:20).
Lieben wie Jesus (Joh. 13:35, 15:13; Offb. 12:11).

91) Reue: Nur bei Adamischer Sünde kann bereut werden. Reue ist das Verabscheuen einer begangenen Handlung mit dem Wunsch, sich zu bessern, umzukehren vom falschen Weg und Buße tun zu wollen, indem man beginnt, durch gute Werke die bösen Früchte seiner Sünde wiedergutzumachen (2.Kor. 7:10; Rö. 5:14; Matth. 3:2; Apg. 2:38; Offb. 2:5).
Nur bei Reue kann Vergebung erlangt werden (Apg. 5:31; 2.Kor. 7:8-10).

92) Sünde:
1) verzeihliche Sünde (von Adam ererbt):
Nur die adamische Sünde kann bei Reue verziehen werden, es ist keine willentliche Sünde (Rö. 5:14; 2.Kor. 7:10). *Sie wird begangen, ehe man es gewahr wird, wen man da beirrt (hat).*
2) unverzeihliche Sünde:
Ist die nicht von Adam ererbte Sünde, sondern eine eigene willentliche Sünde, die den ewigen Tod nach sich zieht (Rö. 5:14). (= in voller Absicht)

93) treu bis in den Tod:

Tod, wo ist dein Stachel (1.Kor. 15:55; Ps. 56:14; 86:13).
Sterben ist ein Gewinn (Phil. 1:21; 2.Tim. 1:16).
Wer sein Leben um Christi Willen verliert, wird ewiges Leben finden (Matth. 10:39; Offb. 2:10).
Treue (= Glaube) ist nicht jedermanns Sache (2.Thes. 3:2).
pistis = Treue = Glaube. AMT (= AMN) ist Treue, Wahrheit.

94) Ausharren:

Ihr bedürft des Ausharrens (Heb. 10:36).
Bis zum Ende ausharren: entweder Tod oder Beginn des Neuen Systems *oder*
(Matth. 24:13; Heb. 3:14; Luk. 22:28).
Ohne Ausharren kein Sieg (1.Joh. 5:4). *(vgl. 7 Briefe in Offb.)*

*volle Anerkennung
durch louo*

95) Schatz im Himmel:

Jeder hat ein Konto im Himmel, das nie ins Minus geraten darf (Phil. 4:17 NW).

Unverzeihliche Sünder sind im Minus.

Durch jedes gute Werk steigt das Konto bis es ein Schatz wird im Himmel, der sich nicht mehr verbrauchen lässt (Matth. 19:2; 1.Kor. 9:25; 1.Pet. 5:4).

Dann ist man im ewigen Leben.

Durch jedes schlechte Werk sinkt das Konto im Himmel, auch durch Nichtstun.

96) Allgegenwart: Iouo ist allgegenwärtig in aller Unendlichkeit des Himmels und natürlich auch überall auf Erden (1.Kö. 8:27).

97) Allgewalt: Iouo hat Allgewalt, aber nicht Allmacht; er ist nicht allmächtig, sondern allgewaltig (Offb. 11:17, *pantokrator* = Allgewaltiger, d.h. er hat überall Gewalt).

Er ist auch nicht allwissend, kann also nicht alles wissen, was in der Zukunft passiert.

Er hat aber guten Einblick in die Kräfte, die in der Zukunft wirksam werden (Joh. 6:64; Jes. 46:10).

Das Kismet (= Lehre von der Prädestination = Vorherbestimmung aller Geschehnisse) ist keine biblische Lehre; es ist nicht alles vorherbestimmt durch das Vorherwissen Iouos.

Sonst hätte auch niemand einen wirklich freien Willen bekommen (Luk. 22:42; 1.Kor. 9:17).

Das Wort Allmächtiger kommt im Urtext nicht vor (*El Schaddai* heißt „Gott, gewaltiger“)

Pantokrator heißt „Allgewaltiger“.

98) Märtyrer: *Martys* heißt „Zeuge“!

Wenn jemand durch seinen Tod ein Zeugnis für das Gute (siehe Eintrag 99 „Zeuge“) ablegt, ist er ein Märtyrer. Jeder Christ muss bereit sein, ein Märtyrer zu werden (Offb. 2:10).

99) Zeuge: „Ihr seid meine Zeugen“ spricht Iouo (Jes. 43:9-13).

Wen meinte er? Er sagt dann selbst: „Mein Knecht!“ (Jes. 43:9-13).

Zeuge Gottes kann nur sein, wer durch sein sklavenartiges, knechtartiges Dienen und Gehorchen im christlichen Weg ein Zeugnis für das Gute, für Iouos Wahrhaftigkeit ablegt (Phil. 2:22). *Dazu braucht er auch Weisheit (Spr 27:11).*

Jeder Christ sollte ein Zeuge Iouos sein; er muss es sein, wenn er gerettet werden will. Das bedeutet aber nicht, das eine christliche Religion, den Name „Zeugen Iouos“ tragen muss. Jesus selbst war größter Zeuge, ihm müssen wir nachfolgen (Offb. 1:5).

100) Ketzer:

Christliche Wahrheitsliebende sind oftmals durch das minutiöse Nachfolgen Jesu anderen suspekt geworden, weil sie sich vom heiligen Geist leiten ließen und nicht von selbsterfundene Gesetze und Lehren gewisser religiöser Führer (Matth. 23:10).

Sie gehorchten Gott mehr als den Menschen (Apg. 5:29).

Das führte zu Verfolgung, Exkommunikation und oft zu einem Märtyrertod (Joh. 8:32; 16:13; 17:17; 1.Kor. 13:6; 2.Kor. 13:8; 2.Thes. 2:12; 1.Joh. 3:18; 5:6; Jak. 3:14), oder Entzug des Lehrerlaubnis u.ä. Alle sogenannten „christlichen“ Religionen haben auf diese Weise ihre Ketzer hervorgebracht und verfolgt. Es sagte einmal jemand dem Sinne nach: „Die exkommunizierten Ketzer einer Religion sind immer deren Elite gewesen“.

101) Neues Jerusalem:

Eine himmlische Stadt, die Heimat der 144000 und Jesus, also der Braut Christi und des Herrn (Offb. 21:2;9-27). *Auch Iouo ist dort „Tempel“.*

102) Gute Botschaft vom Königreich:

NA Die Botschaft, dass Iouos Königreich im Himmel begann, als Jesus König wurde. Dieses Königreich wird alle Reiche zerstören und ein Paradies auf Erden für 1000 Jahre errichten (Matth. 45:23; 24:14; Mar. 1:14; Apg. 1:8; 15:7; Rö. 1:16; Dan. 2:44; Luk. 23:43).

103) Name Gottes: Der Name Gottes lautet „Iouo“ (Matth. 6:9; siehe meine Bücher „IOUO – The Name of God“ und „IOUO – The Only Name of God“ im Internet unter www.iouo.de zu finden). *Das Heiligen, Gebrauchen, Loben, verkünden dieses Namens ist Pflicht des Dieners Gottes. Die Weltgeschichte ist die Geschichte*

104) Exkommunikation: *des unterdrückten Namens Gottes, der dort keine Heimat fand und nur im Paradies zu Hause war u. ist.*

Aus der wahren Christenversammlung kann man nur wegen schweren Sünden gegen die ausdrücklichen Lehren der Bibel, die die Lehre des Lammes und der Apostel ausmachen, ausgeschlossen werden (2.Joh. 9,10; 1.Kor. 5:1,2).

Niemals kann man wegen Auslegungsabweichungen von dieser Lehre Christi mit Recht ausgeschlossen werden (2.Joh. 9,10; 1.Kor. 5:1,2), *was in der Regel Grundlage der Ketzerprozesse wurde.*

Bemerkung:

Dies ganze dient nicht der Errichtung eines neuen Lehrkodexes, der irgend wie die Bibel außer Acht lässt. Nur die Lehren der Bibel gelten, nicht meine Lehren. *Es dient auch nicht als Gründungsschritt einer neuen Religion; kein Mensch hat das Recht, eine Religion zu gründen. Dieses Recht hat nur Iouo, unser lieber Gott und Vater.*

Kommentar

(zu vorhergehendem)

Zu Pkt. 1) Gott (→ siehe auch „hl. Geist“ nächste Seite)

Die Dreieinigkeit vorstellung von Gott wird, weil sie so unverständlich ist, gerne als heiliges Geheimnis bezeichnet. Wenn Jesus in Mt 4 aber sagt, ausdrücklich Iouo Gott, der Vater darf angebetet werden, zeigt er daß er diesen Quatsch nicht glaubte. Kein Jude hat je an Dreieinigkeit geglaubt. Das Wort kommt in der ganzen Bibel nicht vor, also auch Christen in der Urkirche glaubten wie Jesus nicht daran. Es hat Jahrhunderte nach der Urkirche gedauert, bis man diese Irrlehre zusammengebestellt hat und im Athanasianischen Glaubensbekenntnis verurteilt.

Zu Pkt. 2) Jesus

Der Neue Bund ist ein Ersatz für den Alten Bund dessen Mittler Moses war. Der Neue Bund war notwendig, weil durch den Alten Bund nur Jesus sein Leben retten konnte und der hatte dies gar nicht nötig. Alle anderen wurden durch Opfertiere nicht von Sünden wirklich befreit, ein größeres Opfer war notwendig, ein vollkommenes menschliches Leben als Ersatz für das verlorene vollkommene Leben unser aller Vater Adam, so daß Jesus zum Adamersatz oder „letztem Adam“ wurde, ein Vater aller an Stelle Adams, der uns so loskaufte von der Sünde, wenn wir Gott wirklich gehorchen. So vermittelte Jesus einen Neuen Bund, der uns rettet.

Zu Pkt 3, heiliger Geist (erster Pfeil) (→ siehe auch „Gott“ oben)

Die Dreieinigkeit entwickelte sich als Lehre aus einer Gott-Vater - Gott-Sohn Zweieinigkeit, zu der dann noch die Erfindung hinzukam, der hl. Geist könne ja auch als Teil der Person des Vaters eine eigene Person sein, die mit Jesus und Gott dreieinig ist. Die Bibel lehrt dies an keiner Stelle. Diese Vorstellungen drangen lange nach Niederschrift der Bibel und lange nach Beginn der Christenversammlung (Pfingsten 33 n. Z.) in das frühe Christentum ein und wurde ein Stein des Anstoßes und Prüfstein für alle, die an der Wahrheit der Bibel festhalten wollten. Joh 17:17 sagt: „Heilige sie durch die Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit“ und der hl. Geist wird in der Bibel auch als „Geist der Wahrheit“ bezeichnet (1) Joh 4:6; 5:6; Joh 16:13).

Kommentar, Fortsetzung

Zu Pkt. 3) heiliger Geist (Zweiter Pfeil)

Schon die Schöpfungsgeschichte in Genesis 1 spricht vom Geist Iouo Gottes. Dort erscheint er aber nicht als Person. Im ganzen Alten Testament wird nirgends vom hl. Geist als eine Person gesprochen und die Israeliten haben so etwas nie geglaubt. Auch Jesus lehrte so etwas nirgends und als Jude glaubte er auch nicht daran. Der Gedanke vom hl. Geist als Person entstand erst lange nach Jesu Tod, als sich auch der Dreieinigkeitsgedanke entwickelte. Erst bei der Gründung der Katholischen Kirche 325 (in Nizäe) wurde dies alles in den christlichen Glauben aufgenommen, womit dieser Glaube stark befleckt wurde. Schon Daniel prophezeite, daß ein solch fremdartiger Gott (= Dreieinigkeits) aufkommen würde, den man vorher nicht kannte. (Daniel 11: 38)

Zu Pkt. 48) Lösegeld

Wenn der Mensch der Evolution durch Häufung von Zufällen entsprungen ist, dann wird der Begriff „Sünde“ hinfällig. Das Lösegeld für die Sünde auch. Es ist aber die Zentralehre des Christentums, daß der Mensch die Rettung von Sünde durch das Loskaufopfer des Lebens Jesu benötigt, um ewiges Leben zu erreichen und das nur bei gerechtem Leben als Christ oder auch als Ungläubiger Gerechter. Die Evolutionslehre Darwins und anderer war ein Zentralangriff auf das Christentum, der alle Christliche ad absurdum führt und damit jede Aussicht auf ewiges Leben. Sünde gibt es nur beim Schöpfer.

Zu Pkt. 72) 1. Prophezeiung

Iouo hat kurz nach dem Sündenfall, als alle zwei Menschen ewiges Leben verloren haben, sofort an deren Kinder gedacht, die noch nicht geboren waren, aber die Sünde unschuldig von ihren Eltern Adam und Eva erben würden. Die Liebe zu diesen unschuldigen Menschen veranlaßte ihn sofort zu der Prophezeiung, dass er einen Weg bahnen würde, solchen Menschen auch die Möglichkeit zu geben, ewig leben zu erlangen, wenn sie nur Gerechtigkeit wählen würden, also besser wären als Adam und Eva. Er prophezeite, daß durch einen Samen also Jesus (und alle Treuen) eine neue Welt ohne Satan aber mit ewigem Leben geschaffen würde.

Das Christentum auf den Punkt gebracht

1. Timotheus 1:5

Τὸ Δὲ Τέλος τῆς Παραγγελίας
das aber Ende, Ausgang, Grenze der Lehre, Unterricht, Unterweisung, Gebot
Ziel, Vollendung, Aus- Kunde, Ankündigung, Verkündigung
führung, Erfolg

ἔστιν ἁγάπη ἐκ καθαρᾶς
ist Liebe aus reinem

καρδίας καὶ συνειδήσεως
Herzen und Gewissen

ἀγαθῆς καὶ πίστεως
gutem und Glauben

ἀνευποκρίτου
ungehenkeltem

TEIL 2

WISSENS-

WERTES

Besondere Verantwortung hat der Mittelbau eines "Tempel"-Organisation. Er soll als Kritik-Rief-Kontroll-Instanz des Oberbaus fungieren. Nie wird ein Altko durch eine Kirchenleitung, sondern nur durch hl. Geist ernannt und ist nur diesem also

DAS MUSTER DES CHRISTSEINS: ALLES HALTEN, WAS JESUS GEBOT

(Mt 28: 19, 20)
(wie Muntar, der Moses auf dem Berg gerichtet wurde, für Juden bindend ist)

Offb. 11: 1 Messstab zur Tempelvermessung

Tempel = Zentrum einer Anbetungsform

Tempel von Offb. 11: 1 = Wahre christliche Anbetung

Heute Tausende von Anbetungsformen: sie alle müssen vermessen werden und mit den Maßen des Mustertempels (s.o.) verglichen werden.

Massrohr = Messstab = Norm des christlichen Musters (Mt. 28: 19, 20)
= Lehre des B:sel (Joh 17: 17, 1 Joh 2: 3-6)
= Ziel der Bibel = Liebe (1 Tim 1: 5)

Prüft alles, behaltet was gut! → Paulus - Anweisung
Prüft jede geistige Äußerung! → Johannes - Anweisung

d.h. jede Anweisung und Lehre, die eine christliche Anbetungsform von sich gibt, muß mit dem Wort Gottes (Joh 17: 17) beweisbar in eindeutiger Form sein, sonst darf es nicht gelehrt oder verlangt werden. Der Tempelvermesser schneißt es raus. (Ps 69: 29) ↑

Gott selbst verantwortlich. Dies, Rückkehr muß ein Altko haben, sonst ist es nicht lehrfähig, also ungeeignet! Der hl. Geist ist der Finger Gottes (s. 10 Plagen)

Einfach zu sagen: der hl. Geist oder Jesus oder Gott hat uns eine Anweisung oder neue Lehre vermittelt, ist nicht ausreichend und soll von jedem Christ verstanden werden.

Wie sollte die wahre christliche Religion sein?

grundsätzlich

2.Johannes 9-11 sagt:

„Jeder, der zu weit geht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und begrüßet ihn nicht! Denn wer ihn begrüsst, nimmt teil an seinen bösen Werken.“ (Zürcher, im folgenden Zü)

Daraus folgt, dass grundsätzlich nur die „Lehre Christi“ als die wahre christliche Religion gelten kann. Die Apostel des Lammes Jesus Christus waren die Hüter und Verbreiter dieser Lehre (Apg. 1:8,17), die somit gleichbedeutend ist mit der Lehre der Apostel gemäß Apostelgeschichte 2:42: „Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft...“ (Zü)(Vgl. Judas 17).

Die Apostel hatten also nichts der Lehre Christi hinzugefügt oder von der Lehre Christi weggelassen. Sie hatten nichts verdreht oder verändert. Sonst hätte ja Johannes nicht über 60 Jahre nach Pfingsten 33, also über 60 Jahre nach Gründung der christlichen Religion, noch von der „Lehre Christi“ sprechen können, in der man bleiben müsse (2.Joh. 9). Er, der Apostel Jesu, sprach nicht von der „Lehre der Apostel“, sondern von der „Lehre Christi“. Somit sind diese beiden identisch.

Wenn Paulus an Timotheus schrieb: „Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast...“ (2.Tim. 3:14) dann wollte er keiner Religion den Freifahrtschein geben, dass sie ihre Schäflein verpflichten könne, bei dem zu bleiben, was diese Religion lehrt, sondern er gibt jedem Christen die Verpflichtung, innerhalb der Grenzen zu bleiben, was man von Christus und den Aposteln des Lammes an Lehren vermittelt bekommt, so wie ja auch Timotheus nur die Lehre der Apostel gelernt hat.

Grundsätzlich ist also die wahre christliche Religion immer innerhalb der Grenzen der Lehren Christi und der Apostel des Lammes (Matth. 19:28) und es gilt, was das Neue Testament (NT) sagt: „Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht“ (1.Kor. 4:6, Neue Welt Übersetzung, im folgenden NW).

Diesen Satz kann man auf Altes Testament (AT) und NT anwenden, denn auch das NT schließt ab mit dem Gedanken:

„Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu ihnen [etwas] hinzufügt, wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch beschrieben sind. Und wenn jemand etwas hinwegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, wird Gott seinen Anteil an den Bäumen des Lebens und an der heiligen Stadt hinwegnehmen, die in diesem Buche beschrieben sind.“ (Offb. 22:18, 19, Zü)

Der Grundsatz vom Wort Gottes nichts wegzunehmen, nichts dazu hinzuzufügen und nichts zu verdrehen, ist auch im AT verankert, in 5.Mose 4:2, wo es heißt:

„Ihr sollt nichts zu dem Wort hinzufügen, das ich euch gebiete, noch sollt ihr davon wegnehmen, um so die Gebote Iouos, eures Gottes, die ich euch gebiete, zu halten.“ (NW, Name Gottes ausgebessert)

und in 2.Petrus 3:16, wo es heißt, dass „*amatheis*“ (= *idiotas*, Apg. 4:13) Gottes Wort verdrehen zu ihrer eigenen schnellen Vernichtung:

„indem er von diesen Dingen redete, wie er das auch in all [seinen] Briefen tut. Darin sind jedoch einige Dinge schwer zu verstehen, die die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen, wie [sie es] auch, zu ihrer eigenen Vernichtung, mit den übrigen Schriften [tun].“ (NW)

Kein Mensch hat also das Recht, dem Muster der Urkirche und dem Muster der Lehren der Urkirche irgendetwas hinzuzufügen, und dieses Muster ist eindeutig in den Zeilen des NT bewahrt worden, wie auch zu Moses einst gesagt wurde:

„Und sieh zu, daß du sie nach ihrem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist.“ (2.Mos. 25:40, NW)

Die wahre christliche Religion entspricht also genau dem Muster, das den Aposteln des Lammes gezeigt wurde und das im NT aufbewahrt wurde.

Wer irgendeine Lehre hinzufügt, auch wenn er behauptet, dies unter der Leitung des heiligen Geistes getan zu haben, verlässt die „Lehre Christi“ und ist somit ein Abtrünniger. Er gründet eine Sekte (Tit. 3:10, NW), die man nicht mehr als christliche Religion bezeichnen kann. Auch wenn ein Gremium so etwas tut, vielleicht weil es sich als Kirchenleitung oder Konzil bezeichnet, ist es Abtrünnigkeit.

Das Beispiel aus Apostelgeschichte 15 wird oft als das erste Konzil bezeichnet und daraus abgeleitet, dass jederzeit eine Kirchenleitung Konzile einberufen darf, um dem Wort Gottes wieder eine neue Lehre hinzufügen zu dürfen.

Es ist richtig, dass uns der heilige Geist in die ganze Wahrheit leiten wird (Joh. 16:13, NW), aber das bedeutet nicht, dass diese Wahrheit des heiligen Geistes irgendwie die Bibel ändert, vergrößert oder verkleinert. Der heilige Geist ist mit dem heiligen Wort Gottes, dem Wort der Wahrheit (Joh. 17:17) in völliger Übereinstimmung, somit kann der heilige Geist keine Lehre, kein Gesetz und keine organisatorische Anweisung der Bibel und dem Neuen Testament hinzufügen. Der heilige Geist kann doch nicht über das hinausgehen was geschrieben steht (1.Kor. 4:6, NW).

Selbst Iouo würde nie seinem Wort zuwider handeln. Er würde doch nicht schreiben lassen in seinem Wort: „Geht nicht über das hinaus was geschrieben steht.“ (1.Kor. 4:6, NW), und dann würde er durch seinen heiligen Geist Anlass geben, wieder ein neues Gesetz seinem Wort hinzuzufügen.

In der Praxis würde dann ein Gremium das Wort Gottes ständig ergänzen. Man würde dann diese Ergänzung nicht mehr „Wort Gottes“ nennen, sondern vielleicht „Wachturm“ (im folgenden WT), „Osservatore Romano“, „Wächterstimme“,¹ oder sonst irgendwie, würde aber

¹ Vgl. der Talmud als Zaun um das Gesetz

sagen, dass man diese Ergänzung genauso wichtig nehmen muss wie die Bibel.² Auf diese Weise ist viel Schlimmes verursacht und dem Christentum viel Schaden zugefügt worden.

Der heilige Geist fügt dem Wort Gottes nichts hinzu, er nimmt auch nichts weg, er verdreht und verändert nichts (2.Pet. 3:16)! Er ist nur ein Helfer, der uns an das Wort Gottes erinnert (Joh. 14:15,17,26; 15:26; 16:13) und der uns hilft, wie einst bei Nehemia (Neh. 8:3,8, Zü, NW) ein Verständnis des Wortes Gottes zu erlangen.

Das erste Konzil (Apg. 15) ist also auch das einzige Konzil, das Iouo anerkennt, denn es ist als ein Teil der Bibel aufgezeichnet.

Wenn ein Gremium als Kirchenleitung wirklich vom heiligen Geist durch göttliches Los (vgl. Matthias, Apg. 1:17,24-26) eingesetzt wurde, dann wird es vom heiligen Geist maximal dazu geleitet, für die Durchführung und Umsetzung des christlichen Musters der Bibel Sorge zu tragen, niemals aber, um der Bibel neue Gesetze hinzuzufügen.

Da alle „christlichen“ Kirchen in dieser Hinsicht zu weit gegangen sind und die Lehre Christi verlassen haben (2.Joh. 9), existiert die einzige wahre christliche Religion nach den Tagen der Urkirche nur mehr auf dem Papier, nämlich den Seiten des Neuen Testaments unter Einbeziehung des Alten Testaments. Das bisher Gesagte ist ein einfacher, mathematisch logischer Beweis, dass alle heute existierenden „christlichen“ Kirchen (soweit sie mir bekannt sind) als abtrünnig bezeichnet werden müssen (gemäß 2.Joh. 9ff).

Auf einem späteren Konzil (von Karthago 397 u.Z., und auch Hippo 393 u.Z.) wurde das Neue Testament als Sammlung bereits bekannter, überlieferter Schriftstücke aus der Urkirchenzeit festgelegt. Hier kann man zwei Dinge deutlich sehen:

- 1) kein Konzil außer dem in Apostelgeschichte 15 bekannten kann mit Recht behaupten vom heiligen Geist absolut geleitet worden zu sein. Denn wenn auch das Neue Testament als Teil der Bibel festgelegt wurde, was offenbar Gottes Willen entsprach, dann ist doch gleichzeitig die Reihenfolge der Bücher des Neuen Testaments ganz offenbar nicht inspiriert vom heiligen Geist festgelegt worden, denn es gibt überzeugende Beweise, dass die Bibelbücher des Neuen Testaments in ihrer Reihenfolge noch festgelegt werden müssen (Vgl. mein Buch „IOUO – The Name of God“, S. 37, 38 und 41).
- 2) Das führende Haupt aller Christen und solcher, die sich zum Christentum bekannten, also auch aller „christlicher“ Kirchen, ist und war immer Jesus Christus, der alleinige Führer aller Christen gemäß Matthäus 23:8-10 (NW). Er hat natürlich mittels des heiligen Geistes, der Kraft Gottes, alles ihm Mögliche unternommen, um menschlichen Führungen, die

² In der Praxis machen das die Zeugen Jehovas (ZJ) so, dass sie die Bibel als das Wort des Vaters bezeichnen, den Wachturm aber als das Wort der Mutter und sie sagen dann: „Man muss dem Wort der Mutter genauso gehorchen wie dem Wort des Vaters“, womit sie den Wachturm der Bibel praktisch gleichsetzen. Als Mutter verstehen sie dann nicht etwa das, was Paulus als „unsere Mutter“ (Gal. 4:26) bezeichnete, nämlich „das Jerusalem droben“, sondern die Wachturm-Gesellschaft, die den Wachturm druckt, sozusagen die „irdische“ Mutter.

In der Praxis enthält dann der Wachturm viele neue Gesetze, die der Bibel hinzugefügt wurden (Masturbationsverbot, Bartverbot, Kongressbesuchspflicht, Pflicht Berichtszettel über die Stunden des Predigtendienstes jeden Monat abzugeben, keine Bluttransfusion zu nehmen, auch seinen Kindern und Kleinkindern Bluttransfusionen zu verweigern, Verbot zu rauchen und Drogen zu nehmen, und vieles vieles mehr) und wenn irgendwelche dieser Gesetze der Bibel widersprechen, dann wird ein Zeuge Jehovas exkommuniziert, wenn er lieber der Bibel gehorcht (also dem Gesetz des Vaters) als dem Wachturm.

So erheben sich Kirchenleitungen über Gott (Vgl. „sie haben sich auf den Richterstuhl Mose gesetzt“ Matth. 23:2, NW ältere Version). Vergleiche Daniel 11:36, wo auch von einem anderen gesagt wird: „er wird sich überheben und grosstun über jeden Gott und wider den höchsten Gott wird er unerhörte Reden führen, ...“ (Zü)

oftmals auch beeinflusst waren vom Teufel und seinen Dämonen (Apg. 7:51), entgegenzuwirken (Vgl. „die als Gebote Menschengebote lehren“, Matth. 15:9, NW) und Entscheidungen von irgendwelchen „christlichen“ Gremien zu beeinflussen und ggf. zum Guten zu wenden (Vgl. „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte“, Matth. 18:20, NW).

Wir haben also nach der Urkirche die Situation, dass alle Entscheidungen von Kirchenführern und Kirchenführungen immer aus dem Tauziehen zwischen Jesus und dem Teufel, zwischen dem heiligen Geist und dem dämonischen Geist, zustande kamen (1.Tim. 4:1). Jesus selbst sagte ja voraus, dass Unkraut zusammen mit Weizen das christliche Religionsspektrum bilden würde, und erst in der Erntezeit eine völlige Trennung von beiden herbeigeführt würde (Matth. 13:25). Im Beispiel des Konzils von Karthago war also Jesus darin Sieger, dass die Urkirche in einem Buch als NT bewahrt wurde und zur Bibel hinzugefügt wurde. Doch Satan siegte darin, dass die Teile des NT noch nicht richtig geordnet wurden.

Beachte aber bitte, dass durch die Hinzufügung des Neuen Testaments zum Alten Testament der heilige Geist keinesfalls etwas der Lehre Christi und der Lehre der Apostel hinzugefügt hat, also irgendwelche Gesetze o.ä.. Er hat nur diese Lehre Christi und diese Lehre der Apostel (welche identisch sind) durch ein Konzil bewahrt für die kommenden christlichen Generationen. Das war der Wille Gottes. Dadurch wurde auch gleichzeitig ein Rahmen gesteckt für alle kommenden christlichen Anbeter, in welchem sie sich bewegen dürften und dessen Grenzen sie nicht hinausschieben oder verändern dürften. Das ist das Muster des Christentums.

Alle heutigen „christlichen“ Religionen sind also in ihren offiziellen Lehren maximal nur zu einem kleinen Teil „christlich“ oder „biblisch“ oder „geleitet durch heiligen Geist“. Da es heißt „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Matth. 7:16; 12:33), ist es daher kein Wunder, dass alle (mir bekannten) „christlichen“ Religionen schlimmste satanische Früchte aufweisen. Ihre Sünden häufen sich an bis in den Himmel (Offb. 18:5) und es gibt keine von ihnen, die nicht schnellstens verlassen werden muss (Offb. 18:4), wenn man ein „weißes äußeres Gewand“ oder ein reines Gewissen bewahren will (Offb. 3:4,5; Apg. 24:16; 1.Tim. 4:2; 2.Tim. 1:3; Heb. 9:14; 13:18).

Um ein reines Gewissen zu bewahren, benötigt kein Christ einen Gesetzeskodex, der von einer Kirchenleitung dem NT hinzugefügt wurde. Er benötigt kein solch „lückenloses“ System der Behandlung aller Lebenssituationen in Form von Gesetzen und Regeln. Er benötigt kein „geschultes“ Gewissen, das durch ein solches Sammelsurium von Gesetzen getrimmt ist, sondern hat von Iouo ein persönliches Gewissen eingepflanzt bekommen, nach dem er in all den Fragen, die die Bibel nicht ausdrücklich regelt, nach seinem eigenen Gewissen entscheiden und handeln soll (Kol. 2:16; 2.Tim. 1:3).

Es gibt schwache und starke Gewissen gemäß der Bibel (1.Kor. 8:7-13), d.h. einige erlauben sich mehr als andere. Doch niemand sollte das kritisieren, was ein anderer tut, wenn er nicht eindeutig biblische Gebote verletzt, und zwar Gebote, die der Neue Bund vorsieht; das sind nicht die vielen Gesetze des Alten Bundes (einschließlich der 10 Gebote). Solche Gesetze können nur dann im Neuen Bund wirksam werden, was den Geist dieser Gesetze betrifft, wenn sie Grundsätze Gottes beinhalten, da Grundsätze immer gültig sind und sein werden.

Das was jemand seinem Gewissen gemäß für richtig hält, sollte und darf er nicht als Doktrin oder gar Dogma anderen aufzwingen oder lehren. Es sollte von christlichen Lehrern viel öfter gesagt werden: „Dies ist nicht eindeutig von der Bibel festgelegt“, „Dies wissen wir nicht

genau“, „Dies ist völlig offen“. Ein gewisser Pluralismus innerhalb einer Christenversammlung ist gottgewollt.³ Das regt auch dazu an, seine Meinung zu diskutieren, sich auszutauschen und biblische Argumente zu vergleichen.

Dort wo minutiös alles geregelt wird durch Gesetze, Regeln und *Dos and Dont's*, dort wird nicht mehr geistig kommuniziert („Wo alle dasselbe denken wird nicht viel gedacht“ sagt ein bekannter Spruch).

Bei den Zeugen Jehovas ist mir aufgefallen, dass sie sehr selten bei privatem Zusammensein biblische Themen ansprechen. Meist sprach man über diesen oder jenen, über dies oder jenes Vorkommnis, über Kochkünste und Urlaub, über Anschaffungen und Filme, was dem Geschwätz Vorschub leistete. Das geistige Gespräch über biblische Themen überließ man praktisch völlig den Zusammenkünften im Königreichsaal, wo aber auch nicht diskutiert wurde, sondern nur ein Einpaukprogramm biblischer Themen in Verbindung mit unzähligen neuen, hinzugefügten Gesetzen und Regeln in Form von Abfragungen vorgefertigter Antworten durchgeführt wurde. „Lösch [das Feuer] des Geistes nicht aus!“ sagt dazu die Bibel im Neuen Testament (1.Thes. 5:19).

Wenn man jeden exkommuniziert, der in irgendeinem Punkt, den die Bibel nicht klar regelt, eine eigene Meinung äußert, dann hat man das Feuer des Geistes ausgelöscht!

Ein *Presbyterion* (=Ältestenrat, gemäß 1.Tim. 4:14) als Kirchenältestenrat (von den ZJ fälschlicherweise „leitende Körperschaft“ genannt), wie in Apostelgeschichte 15:22,23 und 16:4 aufgetreten, hat niemals die Aufgabe, Meinungen über alles, was das Leben betrifft, festzulegen oder gar als Gesetz zu formulieren.

Das Ergebnis ist sonst ein Stasi-ähnliches Spitzelsystem unter den Brüdern zu fördern, die alle dazu aufgerufen werden, jeden zu melden, der irgendeine Meinung öffentlich geäußert hat, die dem ausgefeilten Meinungsmonopol der Kirchenführung widerspricht, um diesen dann exkommunizieren zu können. Womit man alle anderen einschüchtern will, damit sie voller Angst sind, denn eine Exkommunikation wird als praktische Vernichtungsstrafe gelehrt, aus der nur äußerst selten jemand entinnen kann durch jahrelanges Spießbrutenlaufen, was seine Reuebekundung sein soll, in einer Bruderschaft, die ihn völlig links liegen lässt und nicht einmal grüßt (in falscher Auslegung von 2.Joh. 10).

³ „In einem Gedankengang miteinander vereint zu sein“ wie es die ZJ lehren, gemäß 1.Kor. 1:10, NW, wo es heißt: „daß ihr in demselben Sinn und in demselben Gedankengang fest vereint sein mögt“ ist eine falsche sektiererische Übersetzung der NW, richtig wäre „in der selben Zielrichtung fest vereint“. Das griechische Wort *gnome* bedeutet „Gesinnung“, „Absicht“, „Zielrichtung“. Die Bedeutung „Meinung“ ist hier nicht angebracht und kann nicht in das sektiererische „Gedankengang“ missinterpretiert werden.

ES GEHT NUR UM RUHE

Sprüche 3:5

Wer sich durch Verstand leitet,
hat immer Angst (z.B. etwas falsch zu machen),

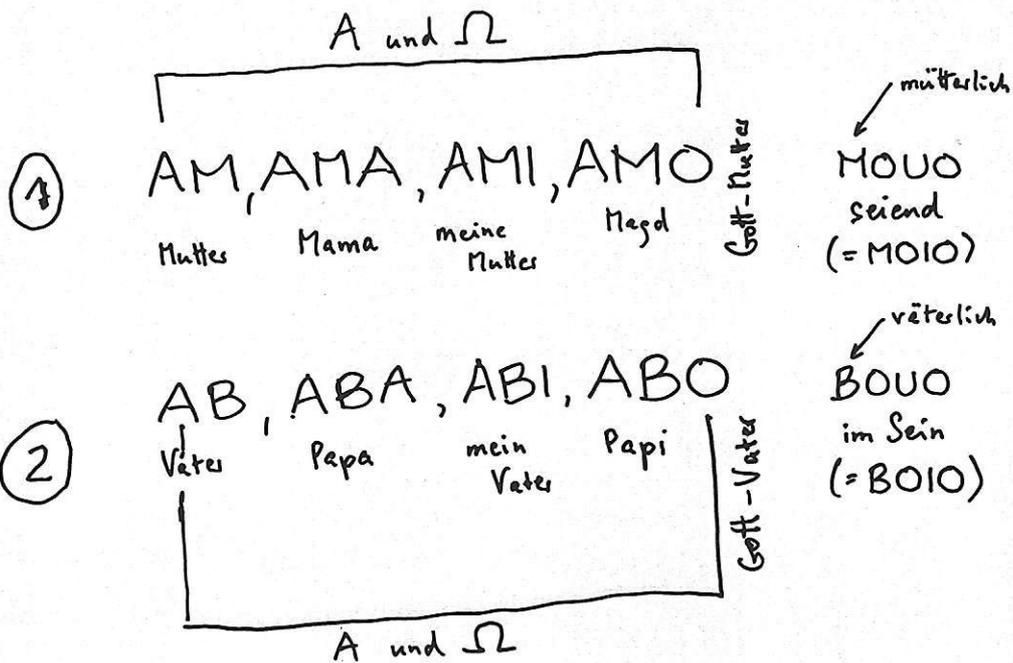
Wer sich mit ganzem Herzen auf Iouo
stützt und sich von ihm leiten lässt,
also wer voll auf Iouo vertraut und
sich vom Vertrauen leiten lässt,
überwindet schrittweise die Angst.

Der Weg geht über die innere Ruhe zum
inneren Vertrauen zum Verlieren der Angst
zum Glück.

Jesaja 30:15 : Ruhigbleiben und
Vertrauen ist eure
Machterweisung (NWÜ)

Nur wer aus der Ruhe heraus
geschicht, kann wirklichen
Erfolg haben und gelingen!

bei Luther 1984:
Stillsein und Hoffen



Die Natur lehrt, dass das Mütterliche stärker und grundlegender ist als das Väterliche: Eine XY-Frau entwickelt immer sich zur Frau, obwohl das Y-Chromosom da ist! Das X Chromosom ist stärker.

Jesus als Michael hatte Iouo zu Mutter und Vater!
Eine getrennte Mutter lernte er erst als Mensch kennen!
Das war aber nicht Mutter Gottes, sondern Maria, die Mutter Jesu.

Dein Name werde gehört (Mt. 6:9)

⇒ Name "Iouo"

Dass der Name unseres Herrn }
Jesus unter euch verherrlicht werde } 2. Thess. 1:12
(in)

⇒ Name Jesu
"Iouje", "Iησους" etc.
↳ sprich sich

Hauptstufe: Name Gottes heiligen

Zweitstufe: Name Jesu verherrlichen

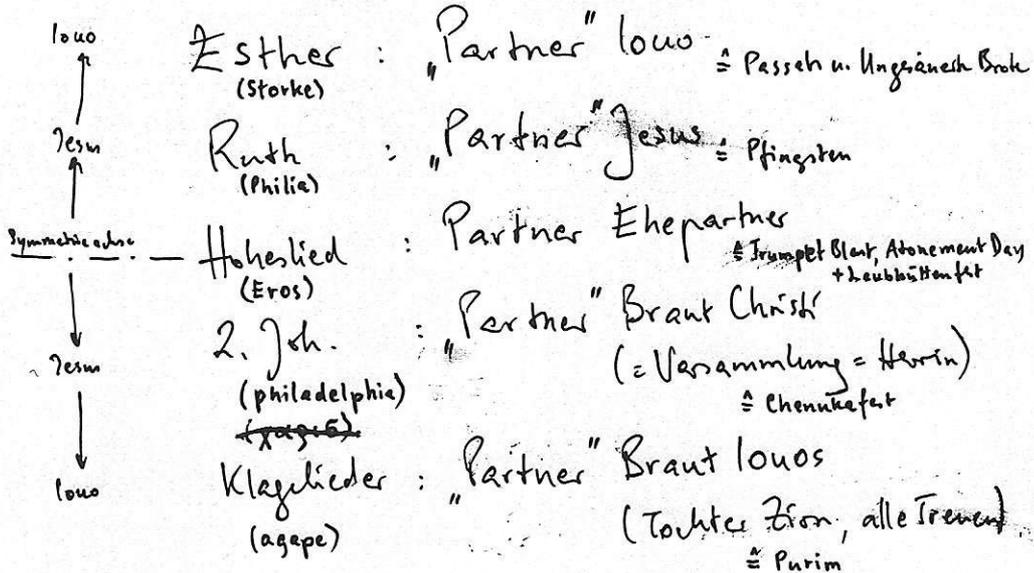
also heiligen nur "Iouo" → ist ^{weit} größer als verherrlichen!

also die Reinheit von "Iησους" ist wichtigstes, was Namen betrifft!

es ist nur Gottes Name, der ein einziger werden soll (Sach. 14:9) das ist der Adammische!

DIE 5 Bücher des Frauen

(richtig (Kehle)?)



d.h. der eigene Ehepartner ist ein "crucial point";

trifft bei ihm nicht Liebe lernt, kann allen andere auch nicht! Es wäre Betrug an allen!

Wer z.B. glaubt aus Liebe zu louo seine Frau (o. Mann) weniger lieben zu sollen, macht einen entscheidenden Fehler:

Die Reduktion seiner Liebe bei der Frau (o. ~~seinem Mann~~ ^{ihrem Mann}) bewirkt eine gleiche Reduktion seiner Liebe bei louo und bei allen (z.B. der Bruderkiebe), seine Liebe "erhältet" bei allen! Er war allen gerecht!
Man hat nur eine Liebe.

vgl. den Lauf von Pastor Charles Taze Russel

Liebe ist kein Akt, sondern eine Lebenseinstellung. IOUO, der facettenreiche Gott und Schöpfer von Himmel und Erde, ist Liebe. Er sandte uns seinen Sohn Jesus, der in der Ursprache IOUJE (J spricht man sch) heißt, um unsere Sünden vergeben zu können und damit auch wir diese Liebe lernen.

Wer beständige Liebe zeigt, wird von IOUJE zum ewigen Leben und zum Vater IOUO hingeführt. Das ist die Zentrallehre der Bibel, die IOUO uns gab. In einem Wort zusammengefasst heißt diese Zentrallehre: Liebe. Liebe ist unser Ziel, zeigt der Apostel Paulus im ersten Timotheus-Brief (Kapitel 1, Vers 5).

Die Bibel enthält auch an Tausenden von Stellen den heiligen Namen Gottes „IOUO“. Gemäß den Worten des wichtigsten Gebetes, das IOUJE (Jesus) noch kurz vor seiner Hinrichtung sprach, hilft uns dieser Name, dass die Liebe Gottes in uns ist.

Der Ort, an dem später der Tempel stehen sollte als Ort des Namens IOUO, war von IOUO ausgewählt für Abraham, um dort Isaak zu „opfern“. Abraham nannte diesen Ort am Berg Moria „IOUO er-sieht“. Damit kreierte er den ersten Smiley der Weltgeschichte (vor ca. 4000 Jahren).

Fortsetzung →

Denn „IOUO er-sieht“ heißt in der Ursprache „IOUO IRAO“. Da damals die Wörter ohne Zwischenabstand aneinander gereiht wurden, entstand der Ausdruck „IOUOIRAO“. Dies kann man ohne weiteres auch lesen als: „IOUOI RAO“. „IOUOI RAO“ bedeutet „Mein IOUO“ (= IOUOI) „ist ein Gesicht“ (= RAO). IOUOI stilisiert wie ein Smiley das Gesicht Gottes, wobei das I ein Ohr, die Os Augen und das U die Nase sind.

Auch IOUJE (Jesus), das die Bedeutung hat: „IOUO ist Rettung“, kann als das Gesicht Jesu gesehen werden. Bei IOUJE sind das J ein gebrochenes Auge und das E ein zerquetschtes Ohr, was auf das getötete Lamm Gottes hindeutet. Handschriftlich kann man J noch mehr so schreiben, dass es einem O ähnlich wirkt, analog das E.

Vergleiche folgende Bibelstellen:

1Joh 4:7,8; Joh 17:3,26; Joh 14:6; Joh 10:27,28;
Hl 8:6; Mt 22:37-40; Mt 6:9; 1Tim 1:5; Gn 22:1-18

Vergleiche dazu auch www.iouo.info und www.scribd.com unter „D I E W A H L“

Dieser Flyer darf uneingeschränkt vervielfältigt und verteilt oder übersetzt und so verbreitet aber nicht verändert werden
Der Autor Kurt Manfred Niedenführ

Der christliche Kreislauf

Im Heiligen der Stiftshütte standen 3 Gegenstände nämlich der Leuchter, der Tisch und der Räucheraltar. Der Leuchter hatte 7 Arme, auf denen je eine Feuerlampe oder Öllampe mit brennendem Feuer, das nie ausgehen durfte, befestigt war. Der Tisch war rechteckig und trug die 12 Schaubrote, die wöchentlich neu aufgelegt wurden und Trankopfergefäße. Der Räucheraltar war quadratisch und ständig wurde Räucherwerk aufgelegt.

Der Räucheraltar stand vor dem Vorhang zum Allerheiligsten, Tisch und Leuchter standen sich gegenüber, jeweils an der Längswand des Heiligen. Wenn man vom Tisch zum Leuchter, dann vom Leuchter zum Altar, dann wieder vom Altar zum Tisch ging, ist man in einem Kreis gegangen. Dies kann man mit dem Kreislauf des christlichen ständigen Lebenskampfes vergleichen, den ein Christ immer wieder ablaufen muss, bis er Eingang durch das enge Tor ins ewige Leben findet.

Erst steht er am Tisch (vgl. Mal. 1:7,12). Der Tisch bedeutet das Wort Iouos, die Bibel. Damit beschäftigt sich ein Christ täglich (Ps. 1:1-3). Auf dem Tisch stehen die Trankopfergefäße.

Sie bedeuten: Wasser = heiliger Geist, der wie Wasser aus dem Wort Gottes in uns dringt und ein Wasserquell in uns wird, so dass aus unserem Mund Ströme von lebendigem Wasser, d.h. Verkündigung ausgehen (Joh. Kapitel 4; und Joh. 7:38).

Wein = Wein erfreut das Herz des Menschen. Aus Gottes Wort, der Bibel, strömt Freude in unser Herz. Die Freude in Iouo ist unsere Stärke (Ps. 100:2).

Öl = Öl heilt; Öl wird in Wunden gegossen (Luk. 10:34; Jes. 1:6). So heilt auch das Wort Gottes, es wird auch heilend für alle, denen Iouos Liebe verkündet wird.

Auf dem Tisch stehen auch die 12 Schaubrote. Sie bedeuten geistige Speise, die immer wieder von Iouo durch seinen treuen und verständigen Sklaven, das sind alle Apostel, die auf Erden noch leben, an den Haushalt der Christen ausgeteilt wird: Speise im rechten Maß und im rechten Licht und zur rechten Zeit (Vgl. $\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon$ = rechtes Maß, rechtes Licht, rechte Zeit, Urtext Matth. 24:45-48) Die geistige Speise stammt aber nicht durch Inspiration von Iouo, sondern wird aus der Bibel geschöpft, mit Hilfe des heiligen Geistes.

Ein Christ sollte nach dieser von Gott gegebenen Speise suchen, wobei er Vorsicht walten lassen muss: Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave (Matth. 24:45-48, NW)? Lass dich nicht dadurch täuschen, dass jemand sich oder eine Gruppe als diesen Sklaven bezeichnet! Ein Christ sollte diese Speise mit kritischer Vorsicht und alles prüfend, sorgfältig und genau prüfend, immer wieder essen, d.h. lesen (Beröer, prüfet alles!, Apg. 17:11).

Dann geht der Christ zum Leuchter.

Die Offenbarung vergleicht die 7 Leuchter mit 7 Versammlungen. Ein Christ sollte also das Zusammenkommen mit anderen Christen suchen. Doch Vorsicht! Psalm 1:1-3 zeigt, dass man Gemeinschaft mit Sündern, also mit bösen Lehrern und mit Sekten und Kirchen, wo lauter geistig Abtrünnige zusammenkommen, meiden soll.

Die Feuerlampen auf dem Leuchter bedeuten die 7 Geister Gottes, also Formen des heiligen Geistes, die besonders heilig sind und uns beim Zusammenkommen heiligen Geistes vermitteln. Jesus ist in unserer Mitte und er hat die 7 Geister Gottes (Offb. 3:1). Das Zusammenkommen sollte man nicht aufgeben; hiermit ist auch gastliches Zusammenkommen gemeint (Heb. 10:24,25).

Dann geht der Christ zum Räucheraltar.

Die Bibel sagt selbst, dass Räucherwerk die Gebete darstellt (Offb. 5:8). Unablässiges Gebet bei jeder Gelegenheit ist ein nicht ausgehendes Räucherwerkglimmen in unserem Herz und vor Iouo, der hinter dem Vorhang im Allerheiligsten zuhört, das ist der Himmel (Hebräer 9), wo Iouo auf dem Thron sitzt.

Der Altar ist ein Gegenstand, der für Opferungen da ist. Deshalb ist der Räucheraltar auch ein Symbol für geistiges Opfern aller Art.

Dazu gehören die Schlachtopfer der Lippen, das ist alle Art des Verkündigens und Predigens. Opfer ohne Flecken und Makel sind das Sehen nach Witwen, Waisen, Kranken, Armen, Behinderten, Drogensüchtigen, Alkoholikern und Hilfsbedürftigen aller Art.

Opfer sind auch Spenden für arme Brüder und Geldgaben an arme Menschen jeder Art. Angenehme Opfer sind auch sonstige Geschenke und Gaben, Hilfeleistungen und Dienst aller Art für Gott aus gutem Beweggrund.

Wer diesen Kreislauf ständig absolviert und dabei Gott in all dem Gelernten gehorcht und sein Herz auch unter Prüfungen und Versuchungen bewahrt, wird ewiges Leben erlangen. Er geht durch das enge Tor. Das ist nicht ohne Liebe möglich, denn Johannes sagt in seinem ersten Brief:

4:7 Geliebte, lasset uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott gezeugt und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

5:1 jeder, der den liebt, der ihn gezeugt hat, liebt auch den, der aus ihm gezeugt worden ist.

5:2-4 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen. Denn darin besteht die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott gezeugt ist, überwindet die Welt.

5:19 Wir wissen aber, dass wir von Gott stammen... dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat; und wir sind in dem Wahren [indem wir] in seinem Sohne Jesus Christus [sind]. Dies ist der wahre Gott und ewiges Leben (vgl. 1.Joh. 5:19 NW).

3:14 Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben; wer nicht liebt, bleibt im Tode.

Tod ist der Lohn für Sünde („die Seele die sündigt wird sterben“, nach Hes. 18:4 NW).

Da in dem eben beschriebenen Kreislauf kein Gegenstand irgendwie auf Sünde hinweist, ist klar, dass der ganze Kreislauf gerade dazu dient, eben nicht zu sündigen, jede Sünde zu vermeiden.

Doch solltest du trotzdem eine Sünde begehen (hoffentlich keine schwere), so hast du einen Helfer bei Gott, Jesus, den Hohepriester Iouos, der für unsere nicht willigen Sünden starb und

ein Lösegeld, nämlich seinen geopfertem Leib und sein geopfertes Blut, für uns gab, um uns von aller Sünde zu reinigen.

Wenn wir im Kreislauf bleiben, bleiben wir im Licht, denn Gott ist Licht und wahre Christen sind nicht in Finsternis.

1.Joh.1:7: Wenn wir aber im Lichte wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

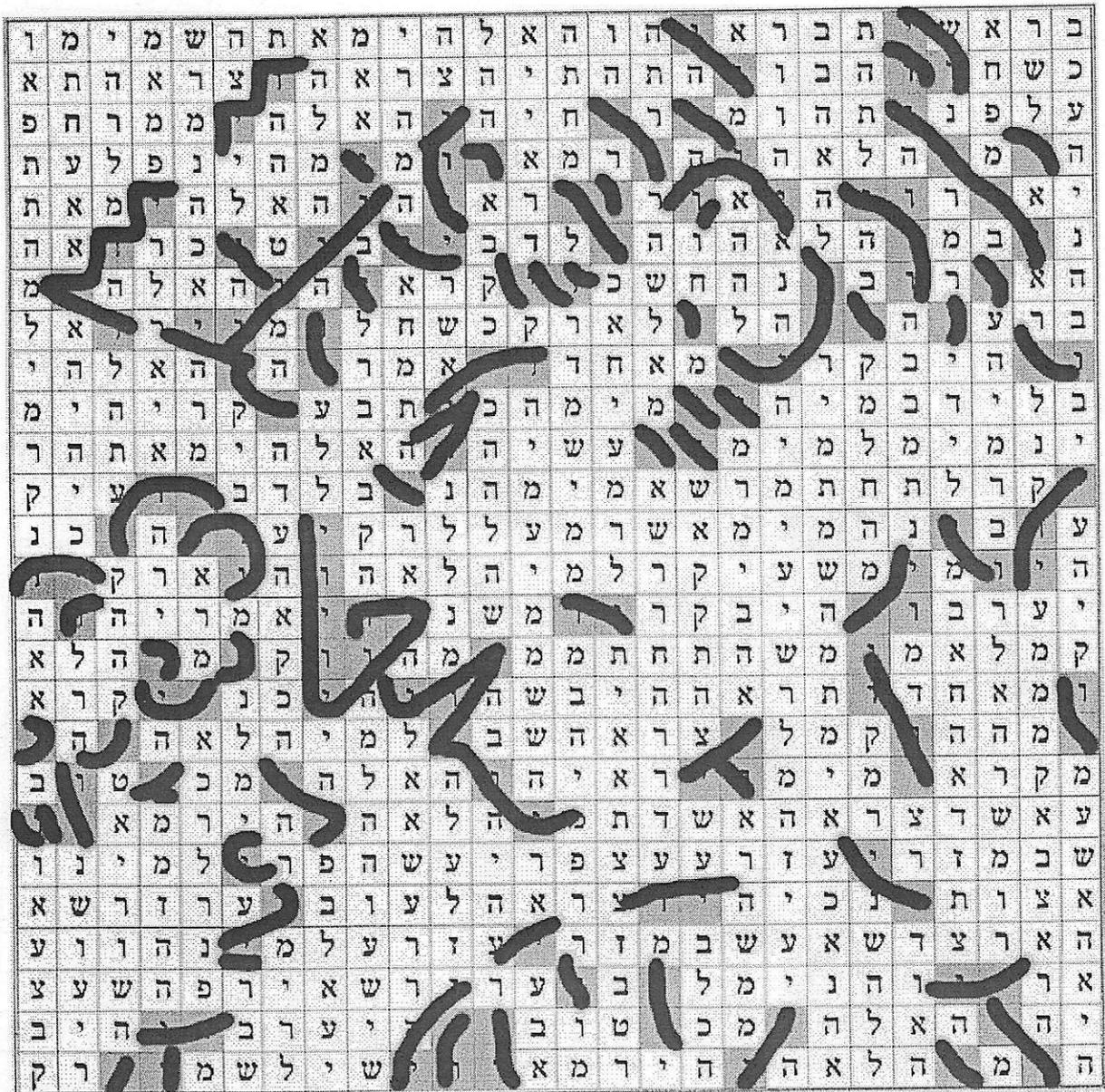
1.Joh.1:9: Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, so dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

1.Joh. 2:1,2: Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

Aller Dank für diese großartige Rettung gebührt Iouo.

(Bibeltexte gemäß Zürcher)

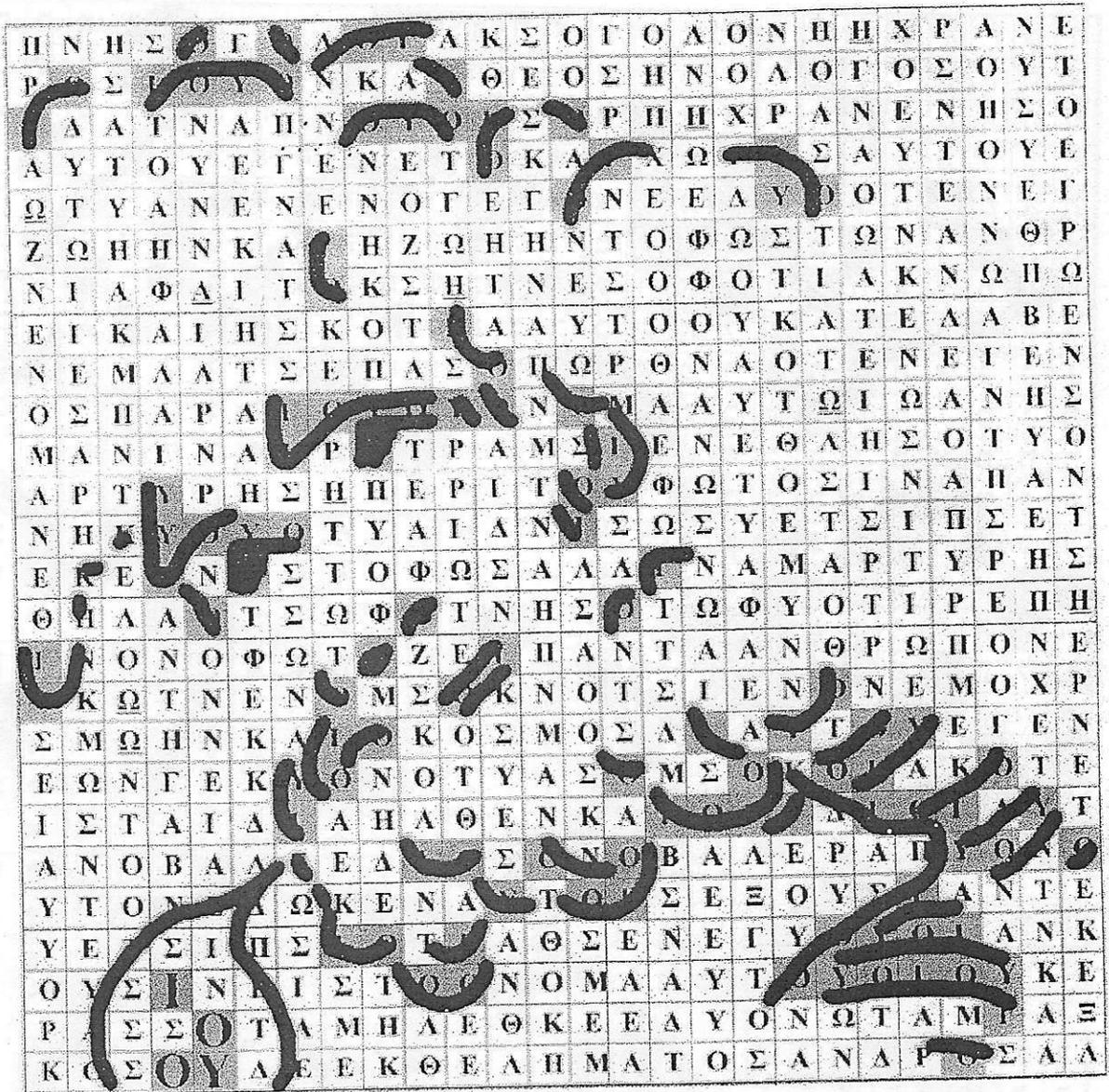
Genesis 1:1ff.
 Code: 1'
 Interpretation:



It even is a very clear picture of a crowned man without beard together with a child.

Sowohl im Alten Testament (wie oben) als auch im Neuen Testament (wie umseitig) sind Gesichter im Originaltext der Bibel, also hebräisch und griechisch, incodiert von Gott, dem eigentlichen Schreiber der Bibel. Es soll uns helfen, zum Glauben zu finden. Somit war Gott der erste Erfinder eines Face-Books.

John 1:1ff.
 Code: IOYO and IOY and IO
 Second Interpretation:



This is a front view of an old man with white hair and a white beard saying: IOUO. This picture reminds us of Daniel 7:9, where the Ancient of Days is described.

Drei Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes Iouo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und בהמה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „ה“. יהוה und Iovi sind Vatergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und בהמה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. יהוה lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl יהוה als auch בהמה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „ה“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vatergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:

Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter= Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische יהוה und בהמה (=Rind) ein „ה“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass das יהוה ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vatergott wie der biblische יהוה), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. יהוה heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“ = „A“ weil אדם Adam und „ע“ = „E“ weil עֵדֶן = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „יהו“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit IOY= Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei יהוא = Iou (=Jehu) und יהודה = Iouδας (=Judah) und יהודים = Iouδαίους (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier יהוה = Iouo = Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis. Weiteres siehe übrige Website!

Bemerkung :

Dieses Buch ist auch als
Ergänzung zu dem
Büchlein :

Die Freudenachricht
für unsere geliebten
Kleinen

gedacht, und deshalb
geht im Net.